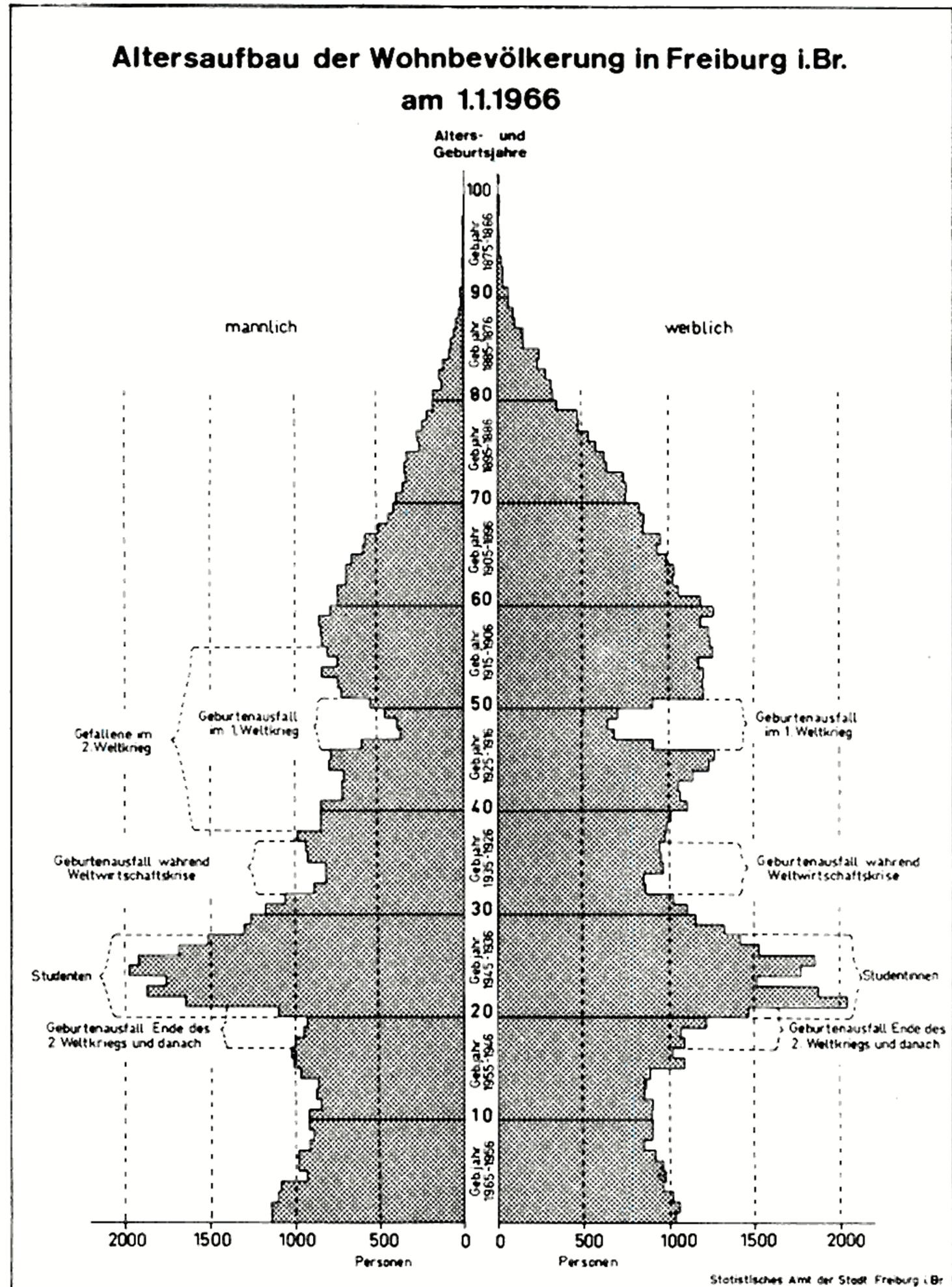


Vierteljahreshefte

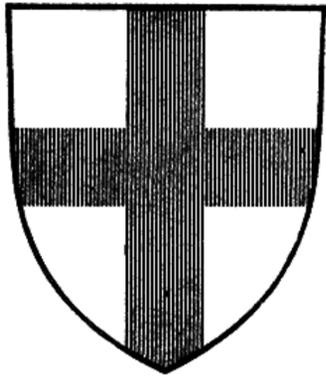
des Statistischen Amtes der Stadt Freiburg im Breisgau



1.u.2.
Vierteljahr
1966

Herausgeber: Statistisches Amt und Wahlamt
der Stadt Freiburg im Breisgau

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.



Vierteljahreshefte

des Statistischen Amtes der Stadt

Freiburg im Breisgau

1. u. 2. Vierteljahr 1966

INHALT

		Seite				Seite	
B e r i c h t				F. Verkehr		1. Vj.	2. Vj.
Das 1. und 2. Vierteljahr 1966 im Überblick		3		Städt. Verkehrsmittel, Schauinslandbahn		29	67
T a b e l l e n t e i l				Post		30	68
		1. Vj.	2. Vj.	Kraftfahrzeugbestand		-	69
A. Lage, Gemarkung, Witterungsverhältnisse		10	48	Verkehrsunfälle		31	70
B. Bevölkerung				Fremdenverkehr		32	71
Bevölkerungsstand ¹⁾		12	50	G. Bau- und Wohnungswesen			
Bevölkerungsbewegung		13	51	Wohnungsbestand ¹⁾		34	73
C. Gesundheitswesen				Baugenehmigungen		35	74
Krankheiten		14	52	Baufertigstellungen		36	75
Krankenanstalten, Ortskrankenkasse		15	53	H. Sozialwesen			
Heime, Badeanstalten		16	54	Sozialhilfe, Jugendhilfe, Kriegsopferfürsorge		38	77
Rotes Kreuz, Bestattungen, Desinfektionen		17	55	Lastenausgleich		40	79
D. Wirtschaft				J. Kultur			
Gewerbean- und -abmeldungen, Zahlungsschwierigkeiten		18	56	Stadtbücherei, Universitätsbibliothek, Museen		41	80
Arbeitsmarkt		19	57	Städtische Bühnen, Lichtspieltheater		42	81
Industrie		20	58	Kleines Theater am Wallgraben, Stadthalle, Veranstaltungen		43	82
Preise		24	62	K. Öffentliche Finanzen			
Lebenshaltungskosten		25	63	Steuereinnahmen und Allgemeine Finanzzuweisungen		44	83
E. Versorgung				L. Bekannt gewordene Straftaten			
Strom, Gas, Wasser		26	64	Straftaten		45	84
Schlacht- und Viehhof, Milchversorgung		27	65	Täter		46	85
Müllabfuhr, Straßenreinigung, Feuerlöschwesen		28	66				

¹⁾Angaben auch nach Stadtbezirken.

DAS 1. HALBJAHR 1966 IM ÜBERBLICK

Infolge Austauschs von Gebietsteilen zwischen Freiburg und der Gemeinde Lehen verringerte sich die Gemarkungsfläche der Stadt geringfügig (um 7,8 ha) und betrug damit am 1. Januar 1966 7990,0 ha.

Zur Witterung: Während im ersten Halbjahr des Vorjahrs der 4. März mit -11,9 Grad als kältester Tag verzeichnet wurde, brachte in diesem Jahr der 19. Januar mit -18,0 Grad einen Kältere rekord. Trotzdem war das erste Quartal d.J. mit 32 Frost- und 12 Eistagen insgesamt milder als die entsprechende Zeit im Vorjahr (52 bzw. 8). Auch im zweiten Quartal wurden mit 23 Sommer- und 1 Hitzetag(en) mehr warme Tage gezählt als im letzten Jahr (15 bzw. 2). Die Sonnenscheindauer in der ersten Hälfte d.J. lag mit 920,4 Stunden erheblich über dem Vorjahreswert (764 Stunden) und entsprach damit ziemlich genau dem langjährigen Durchschnitt von 921 Stunden. Die Gesamtmenge der Niederschläge übertraf mit 532,7 mm - ebenso wie im Vorjahr - den langjährigen Durchschnitt von 384 mm.

Wie in den letzten Jahren ist die Bevölkerungszahl zwischen Jahresanfang und Jahresmitte wiederum um rd. 2 000

Wohnbevölkerung

Jahr	1. Jan.	1. Juli
1962	146 495	148 124
1963	148 358	150 437
1964	150 389	152 359
1965	152 320	153 996
1966	154 234	156 084

gestiegen.

Die Bevölkerungsbewegung wird in der vierteljährlich erscheinenden Veröffentlichungsreihe „Bevölkerung“ ausführlich dargestellt.

An meldepflichtigen Krankheiten wurden im ersten Halbjahr 1966 76 Fälle von Hepatitis (im Vorjahr 31), 31 Fälle von Scharlach (17) und fünf Fälle von Ruhr (im Vorjahr keine) registriert. Dagegen ging die Zahl der Neuerkrankungen an aktiver Tbc von 219 im ersten Halbjahr 1965 auf 174 im gleichen Zeitabschnitt d.J. zurück.

In den Freiburger Universitätskliniken und anderen Krankenanstalten wurden in der ersten Jahreshälfte insgesamt 492 289 Verpflegungstage ermittelt; damit wurden durchschnitt-

lich je Tag 2 720 Patienten bei einem planmäßigen Bettenbestand von 3 040 versorgt. Die durchschnittliche Auslastung von rd. 90 % kommt unter Berücksichtigung der bei Bettenwechsel und Instandhaltung nötigen Zeit einer vollen Kapazitätsausnutzung gleich.

Die 15 berichtenden Altersheime haben im ersten Halbjahr je Tag durchschnittlich 1 310 Insassen verpflegt. Mit rd. 94 % Bettenauslastung sind die Heime ständig voll belegt.

Reinigungs b ä d e r und Heilbäder hatten mit 76 749 (im ersten Halbjahr 1965 = 78 713) eine etwas geringere Besucherzahl aufzuweisen. Dagegen wurden die Schwimmbäder mit 353 054 Personen (308 212) stärker besucht.

Das Deutsche Rote Kreuz hat im ersten Halbjahr 17 536 Transporte, d.h. im Tagesdurchschnitt 97, durchgeführt. Rund ein Viertel waren Fahrten außerhalb des Stadtgebiets. Daneben wurden 1 455 Hilfeleistungen gezählt, wobei die merkliche Zunahme der Hilfeleistungen bei Betriebsunfällen von 461 gegenüber 349 im Vorjahr auffällt.

Von den 713 Erdbestattungen in den ersten sechs Monaten entfielen 60 % auf den Hauptfriedhof und je rd. 20 % auf den Bergäckerfriedhof bzw. die anderen Vorortfriedhöfe. Die 197 Einäscherungen entsprechen einem Anteil von 21,6 % aller Bestattungen und haben gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % zugenommen.

Die städtische Desinfektionsanstalt berichtete im ersten Halbjahr von 744 Desinfektionen bei Infektionskrankheiten. Außerdem waren 362 Entwesungen und Entlausungen notwendig.

Die Zahlungsschwierigkeiten waren mit 18 Konkursen und keinem Vergleichsverfahren zahlenmäßig geringer als im Vorjahr (21 bzw. 3). Dagegen hat die Zahl der Zahlungsbefehle (von 9 085 im Vorjahr) um 11,4 % auf 10 126 zugenommen.

Auf dem Arbeitsmarkt (im Arbeitsamtsbezirk Freiburg) ging die Zahl der offenen Stellen bis Ende Juni 1966 auf 4 799 - im Vorjahr 5 617 - um 14,6 % zurück (der Rückgang von offenen Stellen für männliche Arbeitskräfte allein um 19,5 %, für weibliche um 9,6 %). In den ersten sechs Monaten wurde mit 10 516

Stellenvermittlungen die entsprechende Vorjahreszahl (10 039) überschritten; bemerkenswert ist, daß dabei die Vermittlung von Dauerbeschäftigungsstellen geringer war (5 535 gegenüber 5 804). Die Zahl der Arbeitssuchenden Ende Juni d.J. ist mit 877 gegenüber 918 im Vorjahr leicht gesunken. Weiter kräftig gestiegen ist die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte im Arbeitsamtsbereich, und zwar auf 9 490 am 30. Juni 1966, d.h. innerhalb eines Jahres um 17,8 % (die Zahl der weiblichen Ausländer allein auf 3 106, d.h. um 33,9 %).

Obwohl die Zahl der Beschäftigten in der Industrie bis Ende Juni 1966 binnen Jahresfrist auf 16 869, d.h. um 2,2 % gestiegen ist, wurden im ersten Halbjahr 1966 (mit 10 854 000 Stunden) rd. 4 % weniger an Arbeiterstunden geleistet. Dagegen hat die in den ersten sechs Monaten d.J. gezahlte Summe an Löhnen um 10,7 %, die an Gehältern um 14,8 % gegenüber der gleichen Zeit des letzten Jahres zugenommen. Der Gesamtumsatz belief sich im ersten Halbjahr auf 355,68 Mill. DM und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 10,8 % erhöht. Der Anteil des Auslandsumsatzes betrug gleichzeitig 9,7 % (im Vorjahr 9,9 %). Die chemische und verwandte Industrie ist mit insgesamt 4 590 Beschäftigten und einem Umsatz von 118,38 Mill. DM (d.h. einem Anteil von 33,3 %) nach wie vor von besonderer Bedeutung.

Nach der Berechnung der Lebenshaltungskosten durch das Statistische Landesamt ist der Preisindex für die Lebenshaltung in Baden-Württemberg - Mittlere Verbrauchergruppe - von 111,1 im Dezember 1965 auf 112,9 im Juni 1966 (1962 = 100) - d.h. um 1,6 % - nur leicht gestiegen; ein Jahr zuvor betrug die entsprechende Zunahme 3,4 %.

Die Stromabgabe der städtischen Versorgungsbetriebe in den ersten sechs Monaten d.J. mit 125,05 Mill. kWh hat gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 3,9 % zugenommen. Dagegen ging die Gasabgabe auf 24,3 Mill. cbm oder um 4,2 % zurück. Im ersten Halbjahr wurden 5,3 Mill. cbm Wasser abgegeben, das sind 6,6 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Mit 2 809,5 t Gesamtschlachtgewicht im Schlachthof in der ersten Jahreshälfte wurde die Vorjahresleistung um 5,6 % übertroffen. Schweine und Rinder ergaben 89 % der Schlachtmenge, Kälber 6,1 %, Pferde 2,4 %.

Der Absatz von Trinkmilch der Breisgau-Milchzentrale von 10,8 Mill. kg - 2,4 % mehr als im ersten Halbjahr 1965 - entspricht einem durchschnittlichen Verbrauch von 0,39 kg je Tag und Kopf der Wohnbevölkerung.

Mit 15 Spezialmüllwagen und zeitweise vier Lastkraftwagen führen die Fuhrparkbetriebe im ersten Halbjahr bei einer Fahrleistung von rd. 114 000 km 74 538 cbm Müll ab. Die Straßenreinigung ergab eine Kehrichtmenge von 11 015 cbm, wobei 39 352 km zu fahren waren.

Die Feuerwehr verzeichnete 143 Alarme (im gleichen Zeitraum des Vorjahres 101), darunter vier Großbrände, 20 Mittelbrände und 77 Kleinbrände. In weiteren 460 Fällen wurde Hilfe geleistet.

Die Straßenbahn beförderte in den ersten sechs Monaten 10,07 Mill. Personen, das sind 634 000 Personen mehr als im gleichen Zeitraum 1965. Auf den Autobuslinien wurden weitere 5,67 Mill. Personen (gegenüber 5,31 Mill. im Vorjahr) befördert. Die Beförderungsleistung der städtischen Verkehrsbetriebe betrug somit je Tag rd. 87 000 Personen. Die Omnibusse führen im Durchschnitt täglich 5 125 km, die Straßenbahntriebwagen (mit oder ohne Anhänger) 3 520 km.

Aus dem Postamtsbereich Freiburg meldet die Post weiterhin steigende Leistungen. Im Durchschnitt wurden täglich über 210 000 gewöhnliche Briefsendungen eingeliefert; über 224 000 gingen ein. Mit Zahlkarten und Postanweisungen wurden fast 150 Mill. DM eingezahlt; 52 Mill. DM sind auf dem gleichen Wege ausgezahlt worden.

Die Zahl der Kraftfahrzeuge hat sich von 36 590 zu Jahresbeginn auf 37 655 zu Jahresmitte, d.h. um 2,9 % erhöht. Die Zunahme betrug bei den Personenkraftwagen (ohne Kombi) allein 956, d.h. 3,4 %. Die Zahl der Krafträder hat um 111 abgenommen. Auf 4,1 Personen kam Mitte d.J. ein Kraftfahrzeug bzw. auf 5,3 Personen ein Personenkraftwagen.

V e r k e h r s u n f ä l l e (ohne Kleinstunfälle) wurden 841 gemeldet, im ersten Halbjahr 1965 791. Die Zunahme resultierte aus Unfällen mit nur Sachschaden; die Zahl der Unfälle mit Personenschaden ist um 23 geringer geworden. Von den an den Verkehrsunfällen beteiligten Verkehrsteilnehmern waren 3,4 % Fahrer von Krafträdern, 78,0 % von Kraftwagen, 10,5 % von Fahrrädern oder Mopeds; 7,6 % waren Fußgänger und 0,5 % Sonstige. Zwölf Personen wurden in der Berichtszeit bei Verkehrsunfällen getötet (im Vorjahr 14); darunter befanden sich sieben Personen in Kraftwagen (4), drei waren Fußgänger (4). Die Zahl der schwerverletzten Personen stieg auf 142 (Vorjahr 124); von diesen waren zehn (8) auf einem Kraftrad, 42 (33) in einem Kraftwagen, 35 (35) auf einem Fahrrad oder Moped und 55 (47) Fußgänger. Die Zahl der leichtverletzten Personen ging von 456 auf 442 leicht zurück. Von 912 festgestellten Unfallursachen lagen 84,0 % beim Führer eines Fahrzeugs und 8,3 % beim Fußgänger.

Im F r e m d e n v e r k e h r war die Zahl der angekommenen Gäste im ersten Halbjahr 1966 mit 98 505 gegenüber 100 226 zur gleichen Zeit des Vorjahres leicht rückläufig (- 1,7 %); die Zahl der Übernachtungen nahm von 202 883 auf 201 629 ab (- 0,6 %). Die Abnahme ist auf eine etwas geringere Frequenz von Ausländern zurückzuführen (je rd. 500 Gäste weniger aus Griechenland und den USA und 370 aus Frankreich). Franzosen und Amerikaner sind nach wie vor die häufigsten Gäste.

Mit einem Rekord wartet die vorläufige Fortschreibung des Wohnungsbestandes auf: In den beiden ersten Quartalen sind insgesamt 999 neue Wohnungen bezugsfertig geworden. Allein 445 Wohnungen wurden im Stadtbezirk Weingarten (mit Binzengrün) fertiggestellt, 78 im Stadtbezirk Betzenhausen-Bischofslinde, 74 in Unterwiehre-Süd, 64 in Landwasser und 58 in Zähringen.

1 587 Personen erhielten im Juni 1966 vom Sozialamt laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, weitere 168 in Anstalten. Im Obdachlosenheim an der Klarastraße befanden sich zur gleichen Zeit 51 Familien mit zusammen 243 Personen, darunter 118 Kinder.

Die Ausnutzung der von den Städtischen Bühnen angebotenen Plätze war etwas niedriger als im Vorjahr. Im Großen Haus waren die Plätze im ersten-Quartal mit 82,6 % (im Vorjahr 83,0 %), im zweiten Quartal mit 69,7 % (74,4 %) ausgelastet. Das Kammertheater erreichte im ersten Quartal eine Platzausnutzung von 84,3 % (83,4 %), im zweiten von 75,7 % (84,4 %). Die Lichtspieltheater waren im ersten Vierteljahr zu 18,0 % (16,5 %), im zweiten zu 14,6 % (15,3 %) ausgelastet.

Die in die vorliegende Veröffentlichungsreihe neu aufgenommene Kriminalstatistik weist im ersten Halbjahr insgesamt 3 007 bekannt gewordene Straftaten aus; in der gleichen Zeit des Vorjahres waren es 2 671. Rund zwei Drittel der Straftaten waren Diebstähle.

T A B E L L E N T E I L

1. Vierteljahr 1966

Hinweise zu den Tabellen

Die Zahlen in den „Vierteljahresheften“ sind im allgemeinen vorläufige Angaben. Bestandszahlen beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

kein Eintrag oder ein Strich (-), daß nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,

ein Punkt (.), daß keine statistischen Angaben vorhanden sind,

eine Null (0), daß der Zahlenwert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch \emptyset ausgedrückt.

A. LAGE , GEMARKUNG und WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

1. LAGE

Koordinaten der äußersten Grenzpunkte des Stadtkreises:

Breite / Länge	nörd-	süd- lichster	west- Punkt	öst-
Nördl. Breite	48°03'36"	47°54'06"	47°58'47"	47°58'28"
Östl. Länge	7°50'07"	7°52'33"	7°45'21"	7°55'20"

Südwestecke des Münsters 47°59'43" nördl. Breite, 7°51'11" östl. Länge.

2. GEMARKUNG

Gemarkungsfläche insgesamt 7 997,73 ha:¹⁾

d a v o n :	ha	%
Gebäude mit Höfen	959,3	12,0
Hausgärten und Parkanlagen	274,0	3,4
Gartenland	224,0	2,8
Ackerland	674,9	8,5
Wiesen und Grasland	679,8	8,5
Rebland	58,4	0,7
Bau- und Lagerplätze	366,3	4,6
Waldungen	3 706,7	46,3
Plätze, Straßen, Wege und Bahnen	913,6	11,4
Sonstige Flächen	140,7	1,8

Grenzlänge des Stadtkreises 68,3 km

Nord nach Süd 17,2 km

Größte Ausdehnung von

Ost nach West 12,4 km

Höchster Punkt (Schauinslandgipfel) 1 284 m über N.N.

Niedrigster Punkt (Mooswald) 210 m " " "

Münsterplatz 278 m " " "

1) Durch Geländeaustausch mit der Gemeinde Lehen vermindert sich die Gemarkungsfläche ab 1.1.1966 um 7,76 ha auf 7 989,97 ha.

3. WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

			1966			Berichtsviertelj.	
			Januar	Februar	März	1966	1965
Luftdruck	Mittelwert	mm	737,7	733,3	741,8	737,6	739,7
Lufttemperatur							
	Mittelwert	°C	- 1,2	8,2	5,3	4,1	2,7
	Maximum	°C	14,9	18,0	14,6	18,0	18,5
	am	Tag	30.	20.	22.	20.2.	29.3.
	Minimum	°C	- 18,0	- 3,0	- 2,0	- 18,0	- 11,9
	am	Tag	19.	16.	21.	19.1.	4.3.
	Langjähriger Durchschnitt	°C	0,7	2,2	5,7	2,9	2,9
	Sommertage ¹⁾						
	Hitzetage ²⁾						
	Frosttage ³⁾		19	2	11	32	52
	Eistage ⁴⁾		12			12	8
Sonnenscheindauer		Std.	68,0	73,3	141,3	282,6	272,4
	Langjähriger Durchschnitt	Std.	54	91	139	284	284
Niederschläge							
	Gesamtmenge	mm	55,6	52,5	111,5	219,6	236,1
	Maximum in 24 Std	mm	13,9	11,3	24,0	24,0	15,5
	am	Tag	12.	22.	28.	28.3.	3.3.
	Langjähriger Durchschnitt	mm	43	42	52	137	137
Tage mit Niederschlägen							
	Regen		8	19	11	38	22
	Regen u. Schneefall		1	1	5	7	22
	Schneefall		6		1	7	16
	Schneedecke ⁵⁾		12		3	15	45
	Hagel						1
	Nebel		8	1	4	13	16
	Gewitter				3	3	1

1) Bei mindestens einer Messung 25° und mehr.

2) " " " " 30° " " .

3) " " " " unter 0°.

4) Ganzer Tag unter 0° C.

5) Mindestens 50 % des Bodens mit Schnee bedeckt.

B. BEVÖLKERUNG
1. BEVÖLKERUNGSSTAND

	1. Vierteljahr	
	1966	1965
FORTGESCHRIEBENE WOHN- BEVÖLKERUNG ¹⁾	153 156	151 396
dav. männlich	69 434	68 144
weiblich	83 722	83 252
auf 1000 der männl. Bev.	1 206	1 222
darunter Ausländer	6 830	6 006
in % der Bevölk. insges.	4,5	4,0
nach		
Stadtbezirken ²⁾		
Name	Nr.	
Altstadt-Mitte	11 1	6 393
Altstadt-Ring	11 2	4 861
Neuburg	12 0	6 074
Herdern-Süd	21 1	7 328
" -Nord	21 2	6 321
Zähringen	22 0	5 414
Brühl-Güterbahnhof	23 1	7 169
Brühl-Industriegebiet	23 2	796
Waldsee	31 0	6 263
Littenweiler	32 0	6 691
Oberau	41 0	6 733
Oberwiehre	42 1	8 647
Mittelwiehre	42 2	6 555
Unterviehre-Nord	42 3	6 546
" -Süd	42 4	4 600
Günterstal	43 0	2 180
Stühl.-Beurbarung	51 1	3 552
" Eschholz	51 2	7 092
Alt-Stühlinger	51 3	9 335
Mooswald-West	52 1	4 634
" -Ost	52 2	4 867
Betz.-Bischofslinde	53 1	2 503
Alt-Betzenhausen	53 2	1 116
Landwasser	54 0	32
Haslach-Egerten	61 1	5 832
" -Gartenstadt	61 2	7 432
" -Schildacker	61 3	1 303
" -Haid	61 4	3 022
" -Weingarten	61 5	1 291
St. Georgen	62 0	6 846

¹⁾ Fortgeschrieben nach der Auswertung der Bevölkerungskartei vom 1.1.1966.

²⁾ Ohne Personen in nicht meldepflichtigen Einrichtungen.

2. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	1. Vierteljahr	
	1966	1965
NATÜRLICHE BEVÖLK.BEWEGUNG		
Eheschließungen	262	256
auf 1000 der Bevölk. u. 1 Jahr	6,8	6,7
Geburten		
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	561	596
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	14,6	15,7
darunter männlich	299	296
darunter unehelich	39	60
in % der Lebendgeb.	7,0	10,0
Mehrlingsgeburten ²⁾	6	5
Totgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	8	5
Sterbefälle von Ortsansässigen ¹⁾		
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	11,3	11,8
darunter männlich	185	216
Geborenenüberschuß oder -fehl (-) ³⁾		
darunter männlich	114	80
WANDERUNGSBEWEGUNG		
Zugezogene Personen	2 589	3 021
dar. männlich	1 506	1 755
Fortgezogene Personen	3 284	4 091
dar. männlich	1 597	2 081
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
dar. männlich	- 91	- 326

¹⁾ Einschl. auswärtiger Fälle. ²⁾ Geburt als Fall. ³⁾ Ortsans. Bevölkerung.

C.GESUNDHEITSWESEN
1.KRANKHEITEN

	1. Vierteljahr	
	1966	1965
Wichtige meldepflichtige KRANKHEITEN		
Diphtherie		
Scharlach	13	11
Spinale Kinderlähmung		
Typhus und Paratyphus		
Hepatitis	43	15
Ruhr		
Bakteriolog. Lebensmittelver- giftung	6	
TUBERKULOSE ¹⁾		
Neuerkrankungen ²⁾ an aktiver Tbc.	94	105
dav.offene Tbc.der Atmungsorgane ³⁾ dar.bakteriolog.offene Tbc. der Atmungsorgane ⁴⁾	17	25
aktiv geschlossene Tbc. der Atmungsorgane ³⁾⁵⁾	14	21
aktive Tbc. sonstiger Organe ³⁾	68	71
Bestand an		
aktiv Tbc. -kranken Personen	725	787
dar. männlich	397	434
dav.offene Tbc.der Atmungsorgane aktiv geschlossene Tbc. der Atmungsorgane ⁵⁾	157	187
aktive Tbc. sonstiger Organe	484	503
	84	97
GESCHLECHTSKRANKE		
Gonorrhoe	6	2
dar. männlich	4	1
Lues	6	
dar. männlich	4	

1) Beim Staatl. Gesundheitsamt erfaßter Personenkreis. 2) Einschl. Übergangsfälle aus inaktiven Diagnosegruppen. 3) Einschl. Übergangsfälle aus allen anderen Diagnosegruppen. 4) Ohne interne Übergänge von klinisch offener Tbc. 5) Einschl. Tbc. der Lungenhilusdrüsen.

2. KRANKENANSTALTEN, ORTSKRANKENKASSE

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
KRANKENANSTALTEN					
Universitätskliniken					
Zahl der Kliniken	15	15	15	15	15
Planmäßige Betten	2 121	2 121	2 121	2 121	2 170
Zugang an Kranken	3 195	2 839	3 075	9 109	8 928
dar. männlich	1 523	1 329	1 439	4 291	4 205
Abgang an Kranken	2 387	2 846	3 094	8 327	8 157
dar. männlich	1 102	1 321	1 458	3 881	3 807
Krankenstand	1 909	1 902	1 883	1 883	2 126
dar. männlich	942	950	931	931	704
Verpflegungstage	55 582	55 542	61 415	172 539	176 607
dar.von Ortsansässigen	11 200	11 140	11 985	34 325	35 320
Bettenausnutzung in %	84,5	93,5	93,4	90,4	90,9
Sonstige Kranken-					
anstalten					
Zahl der Krankenanst.(meldende)	9	9	9	9	9
Planmäßige Betten	898	899	901	901	885
Zugang an Kranken	1 334	1 176	1 379	3 889	3 720
dar. männlich	444	366	442	1 252	1 191
Abgang an Kranken	1 258	1 161	1 401	3 820	3 521
dar. männlich	345	371	447	1 163	1 119
Krankenstand	656	671	649	649	786
dar. männlich	305	300	295	295	284
Verpflegungstage	24 450	23 494	26 854	74 798	71 434
dar.von Ortsansässigen	11 019	10 350	12 508	33 877	32 305
Bettenausnutzung in %	87,8	93,3	96,2	92,2	91,1
Allgemeine ORTSKRANKENKASSE					
Mitglieder insgesamt	46 816	46 848	46 927	46 927	47 322
dar. männlich	31 042	31 101	31 391	31 391	31 615
dar. Pflichtmitglieder	39 107	39 172	39 246	39 246	38 998
dar. männlich	26 485	26 550	26 812	26 812	26 654
Krankenstand der Pflichtmit-					
glieder in %	6,1	5,0	6,4	6,4	6,2
dar. männlich	6,2	5,1	6,3	6,3	6,5

3. HEIME, BADEANSTALTEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
ALTERSHEIME					
Heime insgesamt	15	15	15	15	15
Zahl der Betten	1 390	1 400	1 395	1 395	1 392
Zugang an Insassen	34	31	31	96	60
dar. männlich	6	3	8	17	18
Abgang an Insassen	33	21	23	77	62
dar. männlich	5	3	5	13	19
darunter durch Tod	21	14	19	54	40
Zahl der Insassen	1 328	1 338	1 327	1 327	1 346
dar. männlich	251	251	251	251	262
Verpflegungstage	40 461	37 160	40 782	118 403	119 331
Bettenbelegung in %	93,9	94,8	94,3	94,3	95,1
WAISENHAUS Günterstal					
Zahl der Betten	190	190	190	190	190
Zahl der Insassen	156	152	148	148	171
EVANG.KINDERHEIM, Burgackerweg					
Zahl der Betten	60	60	60	60	60
Zahl der Insassen	60	60	60	60	60
SÄUGLINGSHEIME					
Augustinusheim, Wintererstraße					
Zahl der Betten	100	100	100	100	100
Zahl der Insassen	100	100	100	100	100
Evang.Säuglingsheim, Leingrubengasse					
Zahl der Betten	85	85	85	85	85
Zahl der Insassen	80	78	80	80	84
BADEANSTALTEN (ohne private)					
Geöffnete Badeanstalten					
dar. Schwimmbäder	1	1	1	1	1
Benutzer der Reinigungsbäder	12 161	12 151	11 298	35 610	37 462
Heilbäder	1 095	1 048	1 260	3 403	3 436
Schwimmbäder	23 380	24 713	25 257	73 350	71 264

4. ROTES KREUZ, BESTATTUNGEN, DESINFEKTIONEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
DEUTSCHES ROTES KREUZ					
Transporte	2 782	2 879	3 104	8 765	8 798
dav. innerhalb des Stadtgebietes	2 096	2 160	2 294	6 550	6 503
außerhalb " "	686	719	810	2 215	2 295
Hilfeleistungen	367	337	358	1 062	930
dar. bei Straßenverkehrsunfällen	104	128	110	342	330
Betriebsunfällen	58	58	85	201	158
Gebirgs-u. Sportunfällen	69	12	29	110	141
BESTATTUNGEN					
Erdbestattungen	140	97	124	361	386
dar. männlich	64	45	43	152	180
dav. auf Hauptfriedhof	90	54	77	221	238
Bergäckerfriedhof	29	24	21	74	76
Vorortfriedhöfen	20	19	26	65	72
israelit. Friedhof	1			1	
Einäscherungen	30	28	39	97	99
dar. männlich	7	11	22	40	44
DESINFEKTIONEN bei					
Infektionskrankheiten	116	117	115	348	377
dar. Inf. Gelbsucht (Hepatitis)	11	16	9	36	36
Diphtherie					
Scharlach	1	2	4	7	13
Kinderlähmung (Polio)		1		1	
Lungenentz. (Virus Pneum.)	3	5	5	13	
Epid. Gehirnentz. (Enzeph.)	1	1	2	4	15
Tuberkulose	11	15	9	35	41
Typhus und Paratyphus	13	7	9	29	6
Enteritis	2	2	1	5	4
Staphylokokken-Infektion	21	25	26	72	64
Ruhr					1
Entwesungen und Entlausungen	45	56	72	173	189

D. WIRTSCHAFT

1. GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN					
Anmeldungen ¹⁾	55	41	82	178	110
dav. Industrie	1			1	2
Handwerk	18	11	18	47	10
Großhandel	6	2	6	14	13
Einzelhandel	12	8	22	42	24
Vertreter-u.Vermittlergew.	10	5	13	28	19
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	2	7	7	16	8
Verkehrsgewerbe	1	3	1	5	3
Sonstige	5	5	15	25	31
Außerdem:					
Wandergewerbe (Reisegewer-					
bekarten)	1	2	7	10	13
Abmeldungen ²⁾	66	54	90	210	226
dav. Industrie	1			1	2
Handwerk	18	16	18	52	39
Großhandel	7	6	8	21	19
Einzelhandel	12	6	24	42	58
Vertreter-u.Vermittlergew.	11	11	26	48	19
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	6	4	1	11	12
Verkehrsgewerbe	2	4		6	7
Sonstige	9	7	13	29	70
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN ³⁾					
Beantragte Konkurse	3	2	5	10	13
Vergleichsverfahren					1
Zahlungsbefehle	1 337	1 412	1 734	4 483	4 173

1) Ohne Ummeldungen und Erweiterungen. 2) Dar. nachgeholte Abmeldungen aus früheren Monaten. 3) Angaben für Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

2. ARBEITSMARKT

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
ARBEITSMARKT ¹⁾					
Offene Stellen	4 514	4 892	5 132	5 132	5 064
dav. männlich	2 292	2 395	2 504	2 504	2 453
weiblich	2 222	2 497	2 628	2 628	2 611
Stellenvermittlungen ²⁾	1 479	1 521	1 998	4 998	4 618
in Dauerbeschäftigung	850	880	1 039	2 769	2 879
dav. männlich	508	500	616	1 624	1 613
weiblich	342	380	423	1 145	1 266
in kurzfristige Beschäftigung	629	641	959	2 229	1 739
dav. männlich	586	595	876	2 057	1 593
weiblich	43	46	83	172	146
auswärtiger Arbeitskräfte ³⁾	77	79	85	241	271
dav. männlich	45	42	38	125	109
weiblich	32	37	47	116	162
Arbeitssuchende ⁴⁾	2 119	925	1 168	1 168	1 147
dav. männlich	1 444	470	685	685	648
weiblich	675	455	483	483	499
Arbeitslose	741	153	330	330	285
dav. männlich	671	114	304	304	249
weiblich	70	39	26	26	36
Leistungsfälle	292	180	125	125	641
dav. Arbeitslosengeld	291	178	124	124	633
Arbeitslosenhilfe	1	2	1	1	8
Ausländische Arbeitskräfte ⁵⁾	7 955	7 955	8 332	8 332	6 991
dav. männlich	5 307	5 307	5 515	5 515	4 801
weiblich	2 648	2 648	2 817	2 817	2 190

¹⁾ Im Arbeitsamtsbezirk Freiburg i. Br. (umfassend Stadt Freiburg i. Br., Landkreise Freiburg, Emmendingen, Hochschwarzwald sowie 9 Gemeinden des Landkreises Müllheim). ²⁾ Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. ³⁾ In Dauer- und kurzfrist. Beschäft. enthalten. ⁴⁾ Arbeitslose einschl. nichtarbeitslose Arbeitssuchende. ⁵⁾ Statistik über die deutschen Arbeitskräfte ab 1964 nur noch repräsentativ.

3. INDUSTRIE

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG ¹⁾					
Alle Industriebetriebe					
Zahl der Betriebe	111	111	111	111	116
Zahl der Beschäftigten ²⁾	16 638	16 587	16 573	16 573	16 337
dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	11 931	11 889	11 879	11 879	11 873
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 804	1 680	1 895	5 379	5 571
Löhne 1000 DM	7 981	7 488	8 360	23 829	21 813
Gehälter 1000 DM	5 014	4 998	4 984	14 996	13 070
Gesamtumsatz ³⁾ 1000 DM	54 510	55 777	62 797	173 084	153 571
Auslandsumsatz ³⁾ 1000 DM	5 090	5 028	5 783	15 901	15 398
Einzelne Gruppen					
Beschäftigte	16 638	16 587	16 573	16 573	16 337
Steine und Erden	366	335	381	381	321
Stahlbau	658	653	649	649	623
Maschinen- und Fahrzeugbau	927	920	922	922	872
Elektrotechnik	2 930	2 936	2 981	2 981	2 750
Feinmechanik und Optik	1 727	1 757	1 753	1 753	1 570
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ⁴⁾	429	430	419	419	418
Chemie und verwandte Industrie	4 688	4 654	4 572	4 572	4 890
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	799	794	792	792	825
Papiererzeugung und -verarbeitung	247	247	247	247	256
Druckereien	1 142	1 132	1 118	1 118	1 130
Textil und Bekleidung	1 505	1 508	1 512	1 512	1 455
Nahrungs- und Genußmittel	1 220	1 221	1 227	1 227	1 227

¹⁾ Befragt sind Industriebetriebe mit mindestens 10 Beschäftigten (ohne Baugewerbe und Versorgungsbetriebe).

²⁾ Einschl. Inhaber und mithelfende Familienangehörige.

³⁾ Ohne Umsätze in Handelsware.

⁴⁾ Einschl. Stahlverformung, Ziehereien und Kaltwalzwerke.

noch: 3. INDUSTRIE

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Arbeiter einschl.gewerbl. Lehrlinge	11 931	11 889	11 879	11 879	11 873
Steine und Erden	311	279	325	325	272
Stahlbau	459	451	446	446	431
Maschinen- und Fahrzeugbau	641	631	634	634	613
Elektrotechnik	1 843	1 840	1 877	1 877	1 731
Feinmechanik und Optik	1 018	1 065	1 067	1 067	954
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	306	306	296	296	303
Chemie und verwandte Industrie	3 726	3 694	3 622	3 622	3 945
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	594	591	590	590	615
Papierherzeugung u.-verarbeitung	195	196	197	197	203
Druckereien	905	903	893	893	904
Textil und Bekleidung	1 026	1 026	1 024	1 024	975
Nahrungs- und Genußmittel	907	907	908	908	927
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 804	1 680	1 895	5 379	5 571
Steine und Erden	50	38	66	154	132
Stahlbau	85	73	71	229	223
Maschinen- und Fahrzeugbau	102	93	104	299	292
Elektrotechnik	259	234	272	765	748
Feinmechanik und Optik	146	142	169	457	534
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	47	44	46	137	133
Chemie und verwandte Industrie	555	512	564	1 631	1 747
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	91	85	95	271	292
Papierherzeugung u.-verarbeitung	30	28	34	92	94
Druckereien	137	136	151	424	431
Textil und Bekleidung	148	146	154	448	433
Nahrungs- und Genußmittel	154	149	169	472	507

noch: 3. INDUSTRIE

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Brutto - Löhne 1000 DM	7 981	7 488	8 360	23 829	21 813
Steine und Erden	230	186	278	694	524
Stahlbau	395	364	343	1 102	936
Maschinen- und Fahrzeugbau	398	407	452	1 257	1 147
Elektrotechnik	997	937	1 171	3 105	2 619
Feinmechanik und Optik	547	562	679	1 788	1 548
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	215	215	223	653	535
Chemie und verwandte Industrie	2 759	2 460	2 718	7 937	7 783
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	400	368	412	1 180	1 132
Papierherzeugung u.-verarbeitung	109	103	122	334	309
Druckereien	681	681	683	2 045	1 906
Textil und Bekleidung	561	527	530	1 618	1 472
Nahrungs- und Genußmittel	689	678	749	2 116	1 888
Brutto - Gehälter 1000 DM	5 014	4 998	4 964	14 976	13 070
Steine und Erden	72	64	65	201	166
Stahlbau	187	181	187	555	477
Maschinen- und Fahrzeugbau	326	322	332	980	848
Elektrotechnik	1 106	1 108	1 140	3 354	2 992
Feinmechanik und Optik	823	827	833	2 483	1 937
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	169	168	116	453	320
Chemie und verwandte Industrie	1 155	1 126	1 109	3 390	3 084
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	179	192	184	555	526
Papierherzeugung u.-verarbeitung	46	46	26	118	131
Druckereien	214	216	217	647	596
Textil und Bekleidung	408	417	421	1 246	1 107
Nahrungs- und Genußmittel	329	331	334	994	878

noch: 3. INDUSTRIE

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
noch:					
Industrieberichter-					
stattung					
nach einzelnen Gruppen					
Gesamtumsatz 1000 DM	54 510	55 777	62 797	173 084	153 571
Steine und Erden	1 345	721	1 734	3 800	2 751
Stahlbau	2 571	956	1 930	5 457	5 684
Maschinen- und Fahrzeugbau	2 103	2 097	2 439	6 639	5 495
Elektrotechnik	7 132	8 317	9 434	24 883	23 241
Feinmechanik und Optik	3 100	4 590	4 388	12 078	6 934
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	1 143	1 192	1 217	3 552	3 964
Chemie und verwandte Industrie	20 763	20 578	21 984	63 325	56 935
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	2 184	2 100	2 190	6 474	5 834
Papierherzeugung-u.-verarbeitung	887	729	768	2 384	2 028
Druckereien	1 725	2 194	2 484	6 403	5 153
Textil und Bekleidung	5 556	5 989	6 697	18 242	16 756
Nahrungs- und Genußmittel	6 001	6 314	7 532	19 847	18 713
Auslandsumsatz 1000 DM	5 090	5 028	5 783	15 901	15 398
Steine und Erden					
Stahlbau					
Maschinen- und Fahrzeugbau	728	717	805	2 250	1 833
Elektrotechnik	959	745	1 228	2 932	3 166
Feinmechanik und Optik	358	523	507	1 388	1 707
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	324	302	354	980	1 354
Chemie und verwandte Industrie	1 792	2 224	2 094	6 110	5 962
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	128	119	167	414	360
Papierherzeugung-u.-verarbeitung	.	.	.	.	.
Druckereien					
Textil und Bekleidung	750	374	623	1 747	985
Nahrungs- und Genußmittel	.	.	.	.	.

4. PREISE

		1966			Berichtsviertelj.	
		Januar	Februar	März	1966	1965
EINZELHANDELSPREISE ¹⁾						
	DM					
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	1,13	1,13	1,13	1,13	1,13
Weißbrot	1 kg	1,38	1,38	1,38	1,38	1,38
Backwerk (Hörnchen u.dgl.)	1 St.	-,16	-,16	-,17	-,16	-,16
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,04	1,04	1,04	1,04	1,04
Junge Erbsen in Dosen	1/1 Dose	1,65	1,65	1,69	1,66	1,60
Zucker, Raffinade, gem.	1 kg	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Vollmilch, frisch,verpackt	1 l	-,72	-,72	-,72	-,72	-,72
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,87	7,87	7,87	7,87	7,88
Käse, Emmentaler mit Rinde 45 % i.T.	1 kg	7,36	7,27	7,43	7,35	7,06
Deutsche Frischeier, Kl. A.	1 St.	-,29	-,26	-,27	-,27	-,26
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten, ohne Knochen	1 kg	10,38	10,37	10,37	10,37	9,64
Schweinefl.,fr.Bauchfl.	1 kg	5,18	5,01	5,01	5,07	5,10
Kalbfleisch (Keule m. Bein)	1 kg	9,23	9,23	9,23	9,23	8,80
Kalbsleberwurst	1 kg	8,33	8,33	8,33	8,33	.
Seefisch, Kabeljau	1 kg	4,48	4,39	3,91	4,26	3,80
Herren-Straßenanzug, 2 teil., Gr.48, reine Schurwolle	1 St.	197,00	204,00	204,00	201,67	.
Herren-Straßenschuhe, Schnürhalbschuhe,Gr.42, Gummisohle	1 Paar	35,70	35,70	36,30	35,90	34,70
Herrenoberhemd mit festem Kragen,Gr.39,Popeline	1 St.	18,22	18,61	18,90	18,58	17,93
Damenkleid,1/2 od.3/4 langer Ärmel,Gr.44,Kunstfaser	1 St.	87,40	85,50	85,50	86,13	80,50
Damen-Straßenschuhe, Gr. 38, glatter Pumps, Ledersohle	1 Paar	42,92	42,92	42,92	42,92	39,20
Damengarnitur, 2 teil., Gr. 44, Baumwolle	1 Garn.	6,97	6,97	6,97	6,97	6,14

¹⁾ Durchschnittspreise für mittlere Qualitäten aus den Angaben jeweils mehrerer Geschäfte in Freiburg i. Br. (Monatsmitte).

5. LEBENSHALTUNGSKOSTEN

	1966		1965	
	Januar	Februar	März	
INDEX für die LEBENSHALTUNG ¹⁾ Mittlere Verbrauchergruppe (1962 = 100)				
Lebenshaltung insgesamt	111,4	111,4	112,0	107,9
Ernährung	112,6	112,2	112,9	108,1
dar. Brot	115,9	115,9	116,4	110,6
Backwaren	112,1	113,0	114,7	107,5
Nährmittel	104,9	105,2	105,2	104,8
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	103,5	106,2	110,2	101,7
Milch- und Milcherzeugnisse	110,6	110,7	110,8	109,9
Fleisch, Fleischwaren und Geflügel	119,4	119,6	120,0	113,4
Fisch und Fischwaren	125,1	125,3	124,7	112,9
Getränke und Tabakwaren	104,3	104,8	104,9	102,5
dar. Bohnenkaffee und Tee	96,7	96,8	96,8	96,6
Wohnung	127,8	128,3	129,0	120,2
Heizung und Beleuchtung	109,9	109,8	109,9	107,3
dar. Kohle	122,8	122,8	122,6	119,3
Heizöl	88,4	89,9	88,4	90,7
Hausrat	101,5	101,6	101,8	101,4
dar. Möbel aus Holz und Polster- möbel	109,8	110,2	110,4	107,2
Bett-, Haus- und Küchen- wäsche	107,3	107,8	108,3	105,4
Elektrotechn.Gegenstände	85,8	85,5	85,4	89,7
Bekleidung	108,3	108,4	108,9	106,2
dar. Oberkleidung	109,6	109,7	110,0	107,5
Unterkleidung	103,8	103,9	104,5	103,0
Schuhe	108,9	109,1	110,0	105,1
Reinigung u.Körper- pflege	110,4	110,6	111,1	106,7
Bildung, Unterhaltung und Erholung	114,9	115,5	116,0	110,7
Verkehr	106,7	106,7	108,3	105,6
dar. Öffentliche Verkehrsmittel	112,5	112,5	118,0	111,2

¹⁾ Vom Statistischen Landesamt ermittelt für Baden-Württemberg.

E. VERSORGUNG

1. STROM, GAS, WASSER

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
VERSORGBETRIEBE					
Stromabgabe ¹⁾ 1000 kWh	22 023	23 229	20 470	65 722	64 226
dav. an					
Haushalte im Stadtgebiet	7 502	7 164	6 155	20 821	19 266
Gewerbe " "	5 724	5 687	5 110	16 521	14 641
Industrie " "	6 088	6 162	6 770	19 020	20 909
Verkehrsbetriebe	435	370	378	1 183	1 118
Öffentliche Beleuchtung	434	362	350	1 146	944
Weiterverteiler	783	795	765	2 343	2 101
Übrige Abnehmer	1 057	2 689	942	4 688	5 247
Eigenverbrauch und Netzverluste ³⁾	3 824	- 1 616	3 554	5 762	3 772
Gasabgabe ¹⁾ 1000 cbm	5 579	4 661	4 554	14 794	15 038
dav. an					
Haushalte	1 296	1 381	1 303	3 980	4 308
Gewerbe	199	216	213	628	624
Industrie	79	83	93	255	235
Raum- u. Zentralheizung	2 546	1 833	1 642	6 021	5 353
Weiterverteiler(m. Lehen)	1 024	760	921	2 705	3 045
Öffentliche Beleuchtung	374	346	341	1 061	1 298
Übrige Abnehmer	61	42	41	144	175
Selbstverbrauch ³⁾	3	3	3	9	15
Wasserabgabe ¹⁾ 1000 cbm	779	882	805	2 466	2 383
dav. an					
Haushalte und Gewerbe	509	581	530	1 620	1 553
Industrie ²⁾	57	58	50	165	125
Anstalten	181	210	194	585	559
Übrige Abnehmer	32	33	31	96	146
Selbstverbrauch ³⁾	2	2	2	6	6

1) Angaben nach Abrechnungsperioden. 2) Ohne Eigenförderung der Betriebe. 3) Nicht in Abgabe enthalten.

2. SCHLACHT- und VIEHHOF, MILCHVERSORGUNG

	1966			Berichtsviertelj.		
	Januar	Februar	März	1966	1965	
SCHLACHT- und VIEHHOF						
Auftrieb	3 503	3 750	5 352	12 605	12 750	
Rinder	612	791	1 279	2 682	3 152	
dar. Bullen	258	295	450	1 003	1 034	
Kühe	244	349	640	1 233	1 586	
Kälber	771	741	905	2 417	2 207	
Schweine	1 883	1 971	2 819	6 673	6 452	
Schafe und Ziegen	237	247	349	833	903	
Pferde					36	
Schlachtungen						
Zahl der Tiere	5 316	3 595	5 203	14 114	11 995	
Rinder	1 258	760	1 243	3 261	2 413	
dar. Bullen	305	234	321	860	799	
Kühe	475	220	414	1 109	906	
Kälber	598	427	553	1 578	1 703	
Schweine	2 659	2 091	3 000	7 750	6 683	
Schafe und Ziegen	767	284	363	1 414	1 076	
Pferde	34	33	44	111	120	
Gesamtschlachtgewicht in t						
	580,7	387,5	568,7	1 536,9	1 278,5	
Rinder	278,0	161,1	262,2	701,3	530,5	
dar. Bullen	84,6	64,5	90,7	239,8	220,7	
Kühe	124,1	56,4	140,4	320,9	231,2	
Kälber	34,1	24,8	32,1	91,0	95,8	
Schweine	234,1	182,2	248,6	664,9	581,6	
Schafe und Ziegen	23,0	8,2	10,3	41,5	29,7	
Pferde	11,5	11,2	15,5	38,2	40,9	
MILCHVERSORGUNG durch						
Breisgau - Milchzentrale						
Vollmilchaufkommen	1000 kg	3 358,5	3 158,5	3 525,8	10 042,8	10 022,6
Trinkmilchabsatz	1000 kg	1 672,2	1 638,0	1 841,0	5 151,2	5 088,0
Vollmilch	1000 kg	1 647,4	1 608,1	1 805,1	5 060,6	4 997,3
dar. lose		645,6	643,9	724,1	2 013,6	2 121,8
Mager- und Buttermilch	1000 kg	21,7	26,2	31,4	79,3	80,8

3. MÜLLABFUHR, STRASSENREINIGUNG, FEUERLÖSCHWESEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
FUHRPARKBETRIEBE					
Müllabfuhr					
Müllmenge abgefahren cbm	10 730	10 975	13 069	34 774	33 036
Fahren	1 096	1 128	1 264	3 488	3 769
Gefahrene Kilometer	18 606	17 922	20 568	57 096	62 770
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Spezialmüllwagen	15	15	15	15	14
Kastenmüllwagen					2
Lastkraftwagen	2	2	3	3	4
dar. teilweise eingesetzt			1	1	
Straßenreinigung					
Kehrrichtmenge abgefahren cbm	1 694	1 741	2 003	5 438	5 257
Fahren	754	675	832	2 261	1 893
Gefahrene Kilometer	12 098	12 074	14 507	38 679	31 004
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Elektrowagen 1/2 t	3	3	2	2	5
Lastkraftwagen (teilweise eingesetzt)	20	14	18	18	12
FEUERLÖSCHWESEN					
Alarme	30	18	25	73	54
dav. Großbrände	1			1	3
Mittelbrände	4	4	1	9	5
Kleinbrände	15	10	14	39	25
Schornsteinbrände	1			1	2
Überlandbrandhilfe			1	1	5
Blinder Alarm	6	2	2	10	6
Böswilliger Alarm	3	2	7	12	8
Geschätzter Sachschaden 1000 DM	124,8	6,5	2,0	133,3	39,9
Hilfeleistungen	92	54	73	219	155
dar. bei Menschen in Notlage					4
Tieren in Notlage	1	1		2	3
Verkehrsunfällen (einschl. Bergung von Fahrzeugen)	6	10	17	33	24

F. VERKEHR

1. STÄDTISCHE VERKEHRSMITTEL, SCHAUINSLANDBAHN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
VERKEHRSBETRIEBE					
S t r a ß e n b a h n					
Gesamtstreckenlänge	km	14,4	14,4	14,4	14,3
In Betrieb befindliche					
Triebwagen		30	32	33	32
Anhänger		27	27	27	27
Zurückgelegte Strecken der					
Triebwagen	1000 km	111,6	103,0	114,8	329,4
Anhänger	1000 km	86,5	75,4	158,2	320,1
Beförderte Personen	in 1000	1 942,3	1 661,2	1 444,5	5 048,0
davon auf Einzelfahrschein		185,8	171,0	176,5	533,3
Mehrfahrtenheft		606,8	548,7	582,5	1 738,0
Schülerfreikarte		447,5	329,2	151,1	927,8
Wochenkarte		524,2	439,5	369,2	1 332,9
Monatsnetzkarte		178,0	172,8	165,2	516,0
A u t o b u s l i n i e n					
Gesamtstreckenlänge	km	41,8	39,9	40,3	40,3
In Betrieb befindliche Autobusse		49	51	51	45
Zurückgelegte Strecken	1000 km	156,8	142,4	158,2	457,4
Beförderte Personen	in 1000	1 092,5	934,4	812,5	2 839,4
davon auf Einzelfahrschein		104,5	96,2	99,3	300,0
Mehrfahrtenheft		341,3	308,6	327,7	977,6
Schülerfreikarte		251,7	185,2	85,0	521,9
Wochenkarte		294,9	247,2	207,7	749,8
Monatsnetzkarte		100,1	97,2	92,8	290,1
SCHAUINSLANDBAHN AG					
Beförderte Personen		33 406	14 819	18 317	66 542
davon mit Seilbahn		17 880	4 743	7 305	29 928
Autobus		15 526	10 076	11 012	36 614

2. POST

	1. Vierteljahr	
	1966	1965
POST ¹⁾		
Gewöhnliche Brief- sendungen	1000 St.	
eingeliefert	17 291	17 502,0
eingegangen	21 142	21 109,3
Einschreibsendungen	St.	
eingeliefert nach dem Inland	158 510	138 604
Ausland	13 711	14 219
Gewöhnliche Pakete	St.	
eingeliefert nach dem Inland	403 608	564 104
Ausland	10 109	9 759
Wertpakete eingeliefert	St.	3 042
Wertbriefe eingeliefert	St.	1 886
Nachnahmesendungen eingegangen	St.	112 432
Zahlkarten und Post- anweisungen		
eingezahlt	St.	481 889
ausgezahlt	1000 DM	68 278
ausgezahlt	St.	348 632
ausgezahlt	1000 DM	25 021
Telegramme aufgegeben	St.	30 019
eingegangen	St.	32 555
Postzeitungsdienst (zugest. Zeitungen) ²⁾		
Postabonnement	1 009 515	943 502
Verlagsabonnement	1 073 045	974 455
Fernsprechanschlüsse	16 641	14 743

¹⁾ Postamtsbereich Freiburg i. Br.

²⁾ Ohne Waldkirch.

3. VERKEHRSUNFÄLLE

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR					
Verkehrsunfälle insgesamt	323	302	321	946	717
Verkehrsunfälle ohne Kleinstunfälle	128	137	153	418	328
dav. mit nur Personenschaden	11	15	11	37	32
Personen- und Sachschaden	45	61	71	177	146
nur Sachschaden	72	61	71	204	150
An Verkehrsunfällen beteiligte					
Verkehrsteilnehmer	266	231	270	767	615
dar. auf Kraftrad	2	10	6	18	17
Kraftwagen	225	175	212	612	476
Fahrrad oder Moped	14	21	27	62	67
als Fußgänger	24	22	25	71	52
Bei Verkehrsunfällen					
getötete Personen			4	4	7
dar. auf Kraftrad					
Kraftwagen			1	1	2
Fahrrad oder Moped			1	1	3
als Fußgänger			2	2	2
schwer verletzte Pers.	16	31	23	70	50
dar. auf Kraftrad		1		1	5
Kraftwagen	3	14	5	22	13
Fahrrad oder Moped	2	6	2	10	7
als Fußgänger	11	10	16	37	24
leicht verletzte Pers.	62	68	82	212	171
dar. auf Kraftrad	1	7	6	14	11
Kraftwagen	38	34	44	116	88
Fahrrad oder Moped	10	13	22	45	45
als Fußgänger	13	14	10	37	26
Festgestellte Unfallursachen					
dar. Urs. beim Führer des Fahrz.	122	123	129	374	321
" " Fahrzeug	4	2		6	3
" " Fußgänger	11	19	17	47	32
Straßenverhältnisse	3	1		4	1
Witterungseinflüsse			1	1	3

4. FREMDENVERKEHR

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
BEHERBERGUNGSGEWERBE					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
Betriebe ¹⁾	85	85	85	85	88
dar. mit 25 bis unter 50 Betten	19	19	19	19	18
50 u. mehr Betten	12	12	12	12	13
Verfügbare Betten ¹⁾	2 340	2 340	2 340	2 340	2 282
dar. in Betrieben mit					
25 bis unter 50 Betten	655	655	655	655	587
50 und mehr Betten	933	933	933	933	944
Neuangekommene Gäste	11 854	12 176	15 753	39 783	39 506
dar. aus dem Ausland	1 961	1 948	2 463	6 372	6 412
Übernachtungen	25 065	25 164	32 206	82 435	84 595
dar. von Gästen aus dem Ausland	3 672	3 679	5 190	12 541	12 986
Bettenausnutzung in %	34,6	38,4	44,4	39,1	41,2
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
je Gast	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1
je deutschen Gast	2,2	2,1	2,0	2,1	2,2
je Auslandsgast	1,9	1,9	2,1	2,0	2,0
JUGENDHERBERGE					
Verfügbare Betten ¹⁾	130	130	130	130	135
Neuangekommene Gäste	219	348	785	1 352	1 520
dar. aus dem Ausland	28	33	103	164	109
Übernachtungen	475	739	1 858	3 072	3 342
dar. von Gästen aus dem Ausland	43	71	265	379	224
CAMPINGPLÄTZE					
Neuangekommene Gäste					
dar. aus dem Ausland					
Übernachtungen					
dar. von Gästen aus dem Ausland					

¹⁾ Stand jeweils 1.4.

noch: 4. FREMDENVERKEHR

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
ÜBERNACHTUNGEN von AUSLANDS- GÄSTEN (in Betrieben des Beherbergungs- gewerbes) nach HERKUNFTSLAND	3 672	3 679	5 190	12 541	12 986
davon aus					
Belgien und Luxemburg	73	166	163	402	362
Dänemark	23	20	73	116	154
Frankreich	1 061	843	933	2 837	2 894
Griechenland	41	65	35	141	239
Großbritannien und Nordirland	182	220	243	645	813
Irland	3	2		5	2
Italien	393	608	731	1 732	1 078
Niederlande	202	183	459	844	662
Norwegen	24	35	24	83	62
Österreich	180	160	491	831	740
Schweden	63	105	140	308	251
Schweiz	426	451	572	1 449	1 605
Spanien und Portugal	61	151	116	328	345
Türkei	19	29	131	179	224
Übr. Europa	341	100	359	800	752
Afrika	28	14	58	100	228
Kanada	33	29	20	82	75
Ver. Staaten von Nordamerika	370	352	440	1 162	1 612
Mittelamerika (ohne Mexiko)	8	16	1	25	24
Mexiko	2	2	2	6	18
Argentinien	20	41	54	115	52
Brasilien	29	1	16	46	39
Chile	2	2	2	6	167
Übr. Südamerika	10	11	61	82	244
Japan	9	19	11	39	82
Übr. Asien	59	50	41	150	210
Australien	10	4	14	18	52

G. BAU- und WOHNUNGSWESEN

1. WOHNUNGSBESTAND

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
WOHNUNGEN in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden	45 947	46 021	46 058	46 058	45 249
dav. in den Stadtbezirken ¹⁾					
111 Altstadt-Mitte	1 923	1 923	1 923	1 923	2 024
112 " -Ring	1 485	1 486	1 486	1 486	1 482
120 Neuburg	1 406	1 406	1 406	1 406	1 389
211 Herdern-Süd	2 209	2 209	2 209	2 209	2 205
212 " -Nord	2 242	2 234	2 234	2 234	2 235
220 Zähringen	1 710	1 711	1 711	1 711	1 655
231 Brühl-Güterbahnhof	2 505	2 505	2 537	2 537	2 475
232 " -Industriegebiet	160	160	160	160	152
310 Waldsee	1 891	1 895	1 895	1 895	1 871
320 Littenweiler	1 883	1 889	1 889	1 889	1 810
410 Oberau	2 186	2 186	2 186	2 186	2 186
421 Oberwiehre	2 845	2 845	2 845	2 845	2 821
422 Mittelwiehre	1 958	1 959	1 959	1 959	1 957
423 Unterwiehre-Nord	1 989	1 989	1 989	1 989	1 984
424 " -Süd	1 418	1 431	1 431	1 431	1 287
430 Günterstal	517	517	517	517	516
511 Stühlinger-Beurbarung	1 217	1 217	1 220	1 220	1 217
512 " -Eschholz	2 231	2 231	2 231	2 231	2 118
513 Alt-Stühlinger	3 124	3 124	3 124	3 124	3 077
521 Mooswald-West	1 349	1 350	1 350	1 350	1 335
522 " -Ost	1 441	1 441	1 441	1 441	1 430
531 Betzenhausen-Bischofslinde	877	913	913	913	810
532 Alt-Betzenhausen	313	325	325	325	311
611 Haslach-Egerten	1 847	1 847	1 847	1 847	1 847
612 " -Gartenstadt	2 149	2 149	2 149	2 149	2 125
613 " -Schildacker	319	319	319	319	305
614 " -Haid	607	607	607	607	597
615 " -Weingarten	251	251	251	251	200
620 St.Georgen	1 895	1 902	1 904	1 904	1 828

¹⁾ Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 6. 6. 1961 fortgeschrieben.

2. BAUGENEHMIGUNGEN

	1966			Berichtszeitl.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
WOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	26	20	7	53	46
Umbauter Raum cbm	52 727	42 554	10 257	105 538	73 190
Wohnungen	159	89	21	269	132
Brutto-Wohnfläche qm	10 878	8 130	1 697	20 705	12 179
Baukosten ²⁾ 1000 DM	6 853	5 055	1 252	13 160	7 447
Davon entfielen auf					
Neu- und Wiederaufbau ³⁾					
Genehmigte Gebäude	25	18	5	48	30
Umbauter Raum cbm	51 868	39 155	8 454	99 477	53 683
Wohnungen	156	87	17	260	99
Brutto Wohnfläche qm	10 707	7 977	1 434	20 118	8 283
Baukosten ²⁾ 1000 DM	6 818	4 845	1 151	12 814	6 647
Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen					
Genehmigte Gebäude	1	8		9	9
Umbauter Raum cbm	12 320	15 860		28 180	15 897
Wohnungen	48	43		91	16
Brutto-Wohnfläche qm	2 977	3 385		6 362	2 255
Baukosten ²⁾ 1000 DM	1 860	2 233		4 093	1 909
Private Haushalte					
Genehmigte Gebäude	24	8	5	37	21
Umbauter Raum cbm	39 548	7 731	8 454	55 733	37 787
Wohnungen	108	11	17	136	83
Brutto-Wohnfläche qm	7 730	1 503	1 434	10 667	6 028
Baukosten ²⁾ 1000 DM	4 958	1 070	1 151	7 179	4 739
NICHTWOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	7	7	4	18	42
Umbauter Raum cbm	39 766	61 463	27 975	129 204	170 020
Wohnungen	1		1	2	7
Brutto-Nutzfläche qm	7 295	12 301	3 655	23 251	29 933
Baukosten ²⁾ 1000 DM	3 918	4 992	2 102	11 012	14 881

1) Einschl. Um- und Anbau.

2) Veranschlagte reine Baukosten.

3) Einschl. Umbau ganzer Gebäude.

3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
WOHNBAUTEN					
Gebäude		21	6	27	56
dav. erstellt durch					
Behörden od. Körperschaften des öffentlichen Rechts					3
Gemeinnützige Wohnungsun- ternehmen		15	4	19	33
Freie Wohnungsunternehmen					1
Erwerbs- und Wirtschafts- unternehmen					
Private Haushalte		6	2	8	17
außerdem Gebäudeteile		1		1	4
dav. ¹⁾ mit 1 Wohnung		11		11	32
2 Wohnungen		6	1	7	9
3 "			1	1	3
4 "		1		1	3
5 "		1		1	
6 u.mehr Wohnungen		2	4	6	12
Umbauter Raum cbm		34 853	10 905	45 758	95 049,6
Baukosten ²⁾ 1000 DM		5 011	1 342	6 353	10 556,6
Wohnungen		74	37	111	273
dar. Neu- und Wiederaufbau		74	37	111	255
dav. mit 1 Raum		3		3	58
2 Räumen ³⁾					33
3 "		7	16	23	13
4 "		37	20	57	85
5 "		17	1	18	80
6 u.mehr Räumen ³⁾		10		10	4
Wohnräume ³⁾		325	133	458	934
dav. in Wohnungen mit					
1 Raum		3		3	58
2 Räumen ³⁾					66
3 "		21	48	69	39
4 "		148	80	228	340
5 "		85	5	90	400
6 u.mehr Räumen ³⁾		68		68	31

1) In Gebäuden und -teilen. 2) Veranschlagte reine Baukosten. 3) Einschl. Küchen.

noch: 3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
NICHTWOHNBAUTEN					
Nichtwohngebäude		7	7	14	25
dar. mit Wohnungen					1
außerdem Gebäudeteile					3
Umbauter Raum	cbm	8 143	14 936	23 079	44 038,7
Baukosten ¹⁾	1000 DM	598	1 502	2 100	3 175,3
Wohnungen					
dav. mit 1 Raum					1
2 Räumen ²⁾					1
3 "					
4 "					
5 "					
6 und mehr Räumen ²⁾					
Wohnräume²⁾					
davon in Wohnungen mit					2
1 Raum					
2 Räumen ²⁾					2
3 "					
4 "					
5 "					
6 und mehr Räumen ²⁾					
WOHN-u. NICHTWOHNBAUTEN insges.					
Wohn- und Nichtwohngebäude		28	13	41	81
dar. Gebäude mit Wohnungen		21	6	27	57
außerdem Gebäudeteile		1		1	7
Wohnungen		74	37	111	274
Wohnräume ²⁾		325	133	458	936
dar. Küchen		71	37	108	199
RAUMGRÖSSE					
von Zimmern in Wohnungen					
Zimmer von 6 bis einschl. 10 qm		18	1	19	65
" über 10 qm		236	95	331	672
EINZELZIMMER außerhalb von					
Wohnungen		52	2	54	82

1) Veranschlagte reine Baukosten.

2) Einschl. Küchen.

H. SOZIALWESEN

1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
SOZIALHILFE					
Hilfe zum Lebensunterhalt					
laufende Leistungen an Empfänger					
a) außerh.v.Anstalten	Part.	1 102	1 091	1 093	1 090
	Pers.	1 608	1 598	1 585	1 629
b) in Anstalten	Pers.	174	169	163	177
Einmalige Leistungen an					
a) laufende Hilfeempfänger		139	184	180	415
b) nicht laufende Hilfeempfänger		198	137	158	441
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾					
a) gleichzeitig mit Hilfe zum Lebensunterhalt		643	582	589	633
b) ohne gleichzeitige Hilfe zum Lebensunterhalt		1 301	1 318	1 354	1 269
Tuberkulosehilfe					
a) Empfänger laufender Leistungen	Part.	74	64	61	73
	Pers.	181	160	154	184
b) Einmalige Leistungen		34	11	28	82
Sonstige Sozialleistungen					
laufende Darlehensfälle		43	43	46	47
Obdachlosenheim					
a) Familien		53	52	48	50
b) Personen		246	246	230	226
darunter Kinder		117	116	106	97
JUGENDHILFE					
Bestandszahlen					
Amtsmündel		1 578	1 574	1 559	1 582
Mündelgeldkonten		811	822	811	830
Mündelüberwachungsfälle		39	37	37	43

¹⁾ Zahl der laufenden Fälle zuzüglich der Zahl der einmaligen Leistungen in der Berichtszeit.

noch: 1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
noch: JUGENDHILFE					
Hilfen z. Erziehung nach d. JWG					
a) in Familien	198	187	184	184	220
b) in Heimen	232	229	230	230	263
Pflegekinder	333	335	332	332	292
Einzelvormundschaften	1 382	1 362	1 353	1 353	1 493
Freiwillige Erziehungshilfe	393	390	397	397	376
Fürsorgeerziehung					
a) vorläufig	2	2	3	3	1
b) endgültig	70	69	70	70	71
Zahl d. Fälle in d. Berichtszeit					
Zahlungen aus Mündelvermögen	268	271	310	849	849
Vaterschaftsanerkennnisse	10	22	13	45	26
Unterhaltsklagen	33	41	18	92	7 ¹⁾
Übertragung der elterlichen Gewalt	2	6	22	30	19
Vormundschaftsgerichtshilfe	15	46	44	105	100
Jugendgerichtshilfe	25	24	32	81	73
Jugendfürsorge					
a) Aufträge	74	129	119	322	255
b) Besuche	183	240	273	696	790
c) Sprechstundenbesuche	180	135	195	510	371
KRIEGSOPFERFÜRSORGE					
Laufende Leistungen					
a) Berufsfürsorge - § 26 BVG -	17	16	16	16	18
b) Erzieh.-beihilfen - § 27 BVG -	435	434	434	434	478
Ergänzende Hilfe z. Lebensunterh.					
a) Beschädigte - § 27a (1) BVG -					
Part.	40	36	38	38	52
Pers.	96	84	86	86	163
einmalige Leistungen	8	12	4	24	85
b) Hinterbliebene					
Part.	76	77	78	78	100
Pers.	88	90	91	91	118
einmalige Leistungen	6	6		12	156
Sonstige Hilfen - § 27b BVG -					
Laufende Leistungen	140	148	148	148	92
Einmalige Leistungen	4	11	3	18	32

1) ohne Erhöhungsklagen.

2. LASTENAUSGLEICH

	1. Vierteljahr	
	1966	1965
Schadensfeststellung¹⁾²⁾		
Eingereichte Anträge (Vermögensschäden)	15 565	14 628
darunter positiv entschieden	11 569	10 884
Hauptentschädigung¹⁾³⁾		
Zuerkannte Ansprüche	9 437	8 671
Zuerkannte Grundbeträge 1000 DM	41 206,4	38 363,1
Erfüllte Ansprüche	8 671	7 924
Erfüllungsbeträge 1000 DM	44 635,2	40 099,0
Kriegsschadensrente³⁾		
Laufende Fälle		
Unterhaltshilfe allein	476	932
Entschädigungsrente allein	277	341
Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente	398	389
Beihilfen zum Lebensunterhalt (Härtefonds)	32	25
Aufwand im Berichtszeitraum 1000 DM	935,0	993,0
darunter Härtefonds 1000 DM	22,0	29,0
Hausratsentschädigung¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	20 094	19 834
Bewilligte Anträge	17 307	17 106
Gezahlte Entschädigung 1000 DM	19 545,6	19 300,1
Eingliederungsdarlehen¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge auf Aufbaudarlehen für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe	709	707
Wohnungsbau	4 160	4 058
Bewilligte Darlehensbeträge für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe 1000 DM	3 642,2	3 597,2
Wohnungsbau 1000 DM	12 566,5	12 039,2
Ausbildungshilfe¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	12 860	12 699
Bewilligte Anträge	11 897	11 753
Aufwand 1000 DM	7 299,9	7 081,5

1) Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952,

2) Gem. Feststellungsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 534 -.

3) Gem. Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 446 -.

4) Einschl. Härtefonds.

J. KULTUR

1. STADTBÜCHEREI, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, MUSEEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
STADTBÜCHEREI					
Entleihungen in der					
Erwachsenenbücherei	11 587	10 987	12 256	34 830	31 164
Lesesaalbenutzer	1 334	1 180	1 286	3 800	2 589
Außenstelle Haslach	1 064	1 471	2 267	4 802	3 453
Hauptjugendbücherei	6 553	5 808	7 342	19 703	20 718
Außenstelle Jugendbildungs- werk	297	330	509	1 136	1 423
Fahrbücherei	225	2 450	3 269	5 944	7 830
Musikbücherei	1 163	1 098	1 239	3 500	2 910
Lesesaalbenutzer	1 035	1 316	1 352	3 703	2 254
Weiherhofschule	1 600	1 530	2 264	5 394	.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK					
Bestand an					
Druckschriften	892 761	895 125	897 098	897 098	866 986
Handschriften	2 254	2 254	2 254	2 254	2 254
Universitätsschriften	486 422	487 085	487 923	487 923	480 050
Zeitschriften	4 767	4 778	4 789	4 789	4 651
dav. deutsche	2 193	2 202	2 209	2 209	2 147
ausländische	2 574	2 576	2 580	2 580	2 504
Eingetragene Benutzer	11 453	11 453	11 453	11 453	11 219
dav. Dozenten	473	473	473	473	416
Studenten	8 321	8 321	8 321	8 321	8 637
Behörden	97	97	97	97	75
Private	2 562	2 562	2 562	2 562	2 091
Benutzer von					
Lesesaal	16 520	16 175	10 052	42 747	48 895
Zeitschriftenzimmer	1 861	1 790	1 982	5 633	6 298
Ausleihe am Ort					
Bestellungen	15 849	15 427	18 150	49 426	50 717
Ausgeliehene Bände	11 273	11 735	13 428	36 436	34 258
MUSEEN					
Besucher in					
Augustinermuseum			5 962	5 962	2 870
Naturkundemuseum	1 035	1 144	1 755	3 934	4 202
Völkerkundlicher Abteilung	712	1 076	1 889	3 677	2 709
der Städt.Sammlungen	712	1 076	1 889	3 677	2 709

2. STÄDTISCHE BÜHNEN, LICHTSPIELTHEATER

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
STÄDTISCHE BÜHNEN					
Großes Haus (1 133 Sitzplätze)					
Aufführungen	33	27	33	93	92
dav. Opern	10	10	10	30	27
Operetten	5	8	8	21	33
Schauspiele	9	7	11	27	18
Konzerte	2	2	2	6	6
Ballettabende					1
Matineeveranstaltungen					
Gastspiele Auswärtiger	1		2	3	5
Sonst. Veranstaltungen	6			6	2
Besucher	29 911	25 794	31 370	87 075	86 540
von Opern	8 565	9 297	9 169	27 031	26 501
Operetten	5 465	7 912	8 558	21 935	32 562
Schauspielen	6 394	6 468	10 096	22 958	14 521
Konzerten	2 071	2 117	1 975	6 163	6 390
Ballettabenden					937
Matineeveranstaltungen					
Gastspielen Auswärtiger	1 161		1 572	2 733	4 634
Sonst. Veranstaltungen	6 255			6 255	995
Platzausnutzung %	80,0	84,3	83,9	82,6	83,0
Kammertheater (99 Sitzplätze)					
Aufführungen	19	22	20	61	49
dar. Schauspiele	17	17	15	49	44
Besucher	1 678	1 811	1 601	5 090	4 046
dar. von Schauspielen	1 480	1 351	1 271	4 102	3 730
Platzausnutzung %	89,2	83,1	80,9	84,3	83,4
LICHTSPIELTHEATER					
Theater	10	10	10	10	11
Abgerechnete Spieltage	35	28	28	91	91
Sitzplätze	6 632	6 632	6 632	6 632	6 954
Vorstellungen	1 364	1 007	1 065	3 436	3 634
Verkaufte Karten	169 334	114 779	126 008	410 121	399 670
Platzausnutzung %	18,7	17,2	17,8	18,0	16,5

3. KLEINES THEATER AM WALLGRABEN, STADTHALLE, VERANSTALTUNGEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
KLEINES THEATER am WALLGRABEN (75 Sitzpl.)					
Vorstellungen	25	22	26	73	79
Besucher	1 346	1 358	1 219	3 923	4 531
Sitzplätze	75	75	75	75	75
Platzausnutzung in %	71,8	82,3	62,5	71,7	76,5
FREIBURGER STADTHALLEN- und AUS- STELLUNGS-GmbH					
Veranstaltungen insgesamt	8	11	6	25	24
Besucher insgesamt	19 700	19 300	25 100	64 100	40 950
dav. Sportveranstaltungen					2
Besucher					2 100
Ausstellungen	2	1	1	4	7
Besucher	2 400	500	300	3 200	8 550
Konzerte	1	2		3	4
Besucher	3 200	6 600		9 800	11 500
Schauveranstaltungen	3	1	4	8	9
Besucher	11 300	900	23 500	35 700	16 900
Sonstige Veranstaltungen	2	7	1	10	2
Besucher	2 800	11 300	1 300	15 400	1 900
Weitere VERANSTALTUNGEN					
Kammerkonzerte	1	3	4	8	10
Sinfoniekonzerte					2
Chor-, Orgel- und sonstige Konzerte	3	8		11	17
Ausstellungen, Messen	5	6	4	15	16
Tagungen, Kongresse	1	3	6	10	14
Wissenschaftl. und allgem. bild. Vorträge	31	22	3	56	47
Künstl. Vortragsabende, Kabarette			13	13	1
bedeut. Sportveranstaltungen	3	4		7	8

K. ÖFFENTLICHE FINANZEN
 STEUEREINNAHMEN und ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN ¹⁾

	1. Vierteljahr	
	1966	1965
Bruttosteuerereinnahmen in 1 000 DM	9 632,7	11 018,8
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse		
von Betriebsgemeinden empf.	1,2	1,3
an Wohngemeinden geleistet	500,6	464,9
Steuereinnahmen insgesamt	9 133,3	10 555,2
je Einwohner DM	59,31	69,38
Von den Bruttosteuerereinnahmen entfallen auf:		
Grundsteuer A	34,9	4,3
Grundsteuer B	1 483,3	1 386,0
Hebesatz %	200	200
Gewerbesteuer aus Ertrag und Kapital einschl. Zweigstellensteuer	7 425,1	9 093,0
Hebesatz %	300	300
Gründerwerbsteuer und Zuschlag	404,9	417,8
Vergnügungssteuer	131,6	112,8
Hundesteuer	152,9	4,8
Insgesamt	9 632,7	11 018,8
Allg. Finanzausweisungen	3 934,0	5 232,0
dar. Schlüsselzuweisungen nach §§ 4, 5 FAG	3 321,3	3 044,9
Zuweisungen nach § 11 FAG	231,0	416,6

1) in 1000 DM.

L. BEKANT GEWORDENE STRAFTATEN

1. VERBRECHEN und VERGEHEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1966	1965
VERBRECHEN UND VERGEHEN					
Straftaten insgesamt ¹⁾	460	523	575	1 558	1 278
darunter					
Mord und Totschlag					
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrs- unfällen					
Körperverletzung	3	5	3	11	12
Notzucht		1		1	8
Unzucht	6	7	17	30	24
Andere Sittlichkeitsdelikte	7	6	10	23	28
Raub	2	4	2	8	10
Einfacher und schwerer Diebstahl	303	349	365	1 017	756
darunter					
Zweirad-Diebstahl	42	106	110	258	199
Kraftwagen-Diebstahl	41	11	4	56	17
Laden-Diebstahl	4	14	62	80	38
Diebstahl in Betrieben	17	40	5	62	56
Diebstahl in Wohngebäuden	14	6	2	22	18
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	50	69	73	192	212
Urkundenfälschung	6	12	1	19	6
Brandstiftung	5			5	5
Widerstand gegen die Staats- gewalt		2	2	4	2
Vergehen wider die öffentl. Ordnung	7	3	14	24	25
Sachbeschädigung	32	34	28	94	69

1) Im Bereich des Kriminalkommissariats Freiburg.

2. ERMITTELTE TÄTER

	1. Vj. 1966								
	ins- gesamt	d a v o n						Kinder	
		Erwachsene		Heran- wachsende		Jugendliche		m	w
	m	w	m	w	m	w	m	w	
Ermittelte Täter	598	385	66	56	6	66	2	14	3
darunter von									
Mord und Totschlag	1	1							
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrs- unfällen									
Körperverletzung	9	7	2						
Notzucht	1	1							
Unzucht	26	19		2		5			
Andere Sittlichkeitsdelikte	14	12	1			1			
Raub	5	5							
Einfacher und schwerer Diebstahl	218	94	25	36	4	46		10	3
darunter									
Zweirad-Diebstahl	34	7	4	4		16		3	
Kraftwagen-Diebstahl	21	6		14		1			
Laden-Diebstahl	41	6	17	3		13		1	1
Diebstahl in Betrieben	13	6		6		1			
Diebstahl in Wohngebäuden	4	3		1					
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	158	118	21	7		10	1	1	
Urkundenfälschung	11	10				1			
Brandstiftung	4	3			1				
Widerstand gegen die Staats- gewalt	4	4							
Vergehen wider die öffentl. Ordnung	18	15		2	1				
Sachbeschädigung	23	14		3		3		3	

T A B E L L E N T E I L

2. Vierteljahr 1966

Hinweise zu den Tabellen

Die Zahlen in den „Vierteljahresheften“ sind im allgemeinen vorläufige Angaben. Bestandszahlen beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

kein Eintrag oder ein Strich (-), daß nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,

ein Punkt (.), daß keine statistischen Angaben vorhanden sind,

eine Null (0), daß der Zahlenwert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch \emptyset ausgedrückt.

A. LAGE , GEMARKUNG und WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

1. LAGE

Koordinaten der äußersten Grenzpunkte des Stadtkreises:

Breite / Länge	nörd-	süd- lichster	west- Punkt	öst-
Nördl. Breite	48°03'36"	47°54'06"	47°58'47"	47°58'28"
Östl. Länge	7°50'07"	7°52'33"	7°45'21"	7°55'20"

Südwestecke des Münsters 47°59'43" nördl. Breite, 7°51'11" östl. Länge.

2. GEMARKUNG

Gemarkungsfläche insgesamt 7 997,73 ha:¹⁾

d a v o n :	ha	%
Gebäude mit Höfen	959,3	12,0
Hausgärten und Parkanlagen	274,0	3,4
Gartenland	224,0	2,8
Ackerland	674,9	8,5
Wiesen und Grasland	679,8	8,5
Rebland	58,4	0,7
Bau- und Lagerplätze	366,3	4,6
Waldungen	3 706,7	46,3
Plätze, Straßen, Wege und Bahnen	913,6	11,4
Sonstige Flächen	140,7	1,8

Grenzlänge des Stadtkreises 68,3 km

Nord nach Süd 17,2 km

Größte Ausdehnung von

Ost nach West 12,4 km

Höchster Punkt (Schauinslandgipfel) 1 284 m über N.N.

Niedrigster Punkt (Mooswald) 210 m " " "

Münsterplatz 278 m " " "

1) Durch Geländeaustausch mit der Gemeinde Lehen vermindert sich die Gemarkungsfläche ab 1.1.1966 um 7,76 ha auf 7 989,97 ha.

3. WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

			1966			Berichtsviertelj.	
			April	Mai	Juni	1966	1965
Luftdruck	Mittelwert	mm	735,6	739,9	739,4	738,3	737,9
Lufttemperatur							
	Mittelwert	°C	12,0	15,4	18,0	15,1	13,4
	Maximum	°C	24,0	27,7	31,6	31,6	34,0
	am	Tag	30.	22.	17.	17.6.	30.6.
	Minimum	°C	- 0,4	3,9	6,2	- 0,4	0,5
	am	Tag	1.	30.	1.	1.4.	20.4.
	Langjähriger Durchschnitt	°C	9,8	13,9	17,4	13,7	13,7
	Sommertage ¹⁾			9	14	23	15
	Hitzetage ²⁾				1	1	2
	Frosttage ³⁾		1			1	
	Eistage ⁴⁾						
Sonnenscheindauer		Std.	152,9	251,7	233,2	637,8	491,6
	Langjähriger Durchschnitt	Std.	166	230	241	637	637
Niederschläge							
	Gesamtmenge	mm	95,7	73,2	144,2	313,1	408,4
	Maximum in 24 Std	mm	19,6	28,4	54,9	54,9	32,5
	am	Tag	25.	23.	12.	12.6.	28.5.
	Langjähriger Durchschnitt	mm	67	82	98	247	247
Tage mit Niederschlägen							
	Regen		19	17	17	53	53
	Regen u. Schneefall						2
	Schneefall						
	Schneedecke ⁵⁾						
	Hagel				1	1	1
	Nebel		3			3	2
	Gewitter		3	5	8	16	18

1) Bei mindestens einer Messung 25° und mehr.

2) " " " " 30° " " .

3) " " " " unter 0°.

4) Ganzer Tag unter 0° C.

5) Mindestens 50 % des Bodens mit Schnee bedeckt.

B. BEVÖLKERUNG
1. BEVÖLKERUNGSSTAND

	2. Vierteljahr	
	1966	1965
FORTGESCHRIEBENE WOHN- BEVÖLKERUNG ¹⁾	156 084	153 996
dav. männlich	70 814	69 430
weiblich	85 270	84 566
auf 1000 der männl. Bev.	1 204	1 218
darunter Ausländer	7 191	6 253
in % der Bevölk. insges.	4,6	4,1
nach		
Stadtbezirken ²⁾		
Name	Nr.	
Altstadt-Mitte	11 1	6 370
Altstadt-Ring	11 2	4 675
Neuburg	12 0	5 738
Herdern-Süd	21 1	7 206
" -Nord	21 2	6 594
Zähringen	22 0	5 727
Brühl-Güterbahnhof	23 1	7 352
Brühl-Industriegebiet	23 2	814
Waldsee	31 0	6 193
Littenweiler	32 0	7 058
Oberau	41 0	6 730
Oberwiehre	42 1	8 652
Mittelwiehre	42 2	6 411
Unterviehre-Nord	42 3	6 324
" -Süd	42 4	4 901
Günterstal	43 0	2 176
Stühl.-Beurbarung	51 1	3 510
" Eschholz	51 2	7 398
Alt-Stühlinger	51 3	9 442
Mooswald-West	52 1	4 644
" -Ost	52 2	4 880
Betz.-Bischofslinde	53 1	4 309
Alt-Betzenhausen	53 2	1 181
Landwasser	54 0	206
Haslach-Egerten	61 1	5 783
" -Gartenstadt	61 2	7 747
" -Schildacker	61 3	1 187
" -Haid	61 4	3 221
" -Weingarten	61 5	2 398
St. Georgen	62 0	7 257

1) Fortgeschrieben nach der Auswertung der Bevölkerungskartei vom 1. 1. 1966.
2) Ohne Personen in nicht meldepflichtigen Einrichtungen.

2. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	2. Vierteljahr	
	1966	1965
NATÜRLICHE BEVÖLK.BEWEGUNG		
Eheschließungen	377	398
auf 1000 der Bevölk. u. 1 Jahr	9,7	10,4
Geburten		
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	608	585
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	15,7	15,3
darunter männlich	307	312
darunter unehelich	45	59
in % der Lebendgeb.	7,4	10,1
Mehrlingsgeburten ²⁾	8	5
Totgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	4	6
Sterbefälle von Ortsansässigen ¹⁾		
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	364	411
darunter männlich	149	197
Geborenenüberschuß oder -fehl (-) ³⁾		
darunter männlich	158	115
WANDERUNGSBEWEGUNG		
Zugezogene Personen	5 870	6 687
dar. männlich	2 761	3 314
Fortgezogene Personen	3 186	4 261
dar. männlich	1 539	2 143
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
dar. männlich	2 684	2 426
	1 222	1 171

- 1) Einschl. auswärtiger Fälle.
 2) Geburt als Fall.
 3) Ortsans. Bevölkerung.

C. GESUNDHEITSWESSEN
1. KRANKHEITEN

	2. Vierteljahr	
	1966	1965
Wichtige meldepflichtige KRANKHEITEN		
Diphtherie		
Scharlach	18	6
Spinale Kinderlähmung		
Typhus und Paratyphus	3	
Hepatitis	33	16
Ruhr	5	
Bakteriolog. Lebensmittelver- giftung	7	5
TUBERKULOSE ¹⁾		
Neuerkrankungen ²⁾ an		
aktiver Tbc.	80	114
dav. offene Tbc. der Atmungsorgane ³⁾	20	34
dar. bakteriolog. offene Tbc. der Atmungsorgane ⁴⁾	15	30
aktiv geschlossene Tbc. der Atmungsorgane ³⁾⁵⁾	50	73
aktive Tbc. sonstiger Organe ³⁾	10	7
Bestand an		
aktiv Tbc. -kranken Personen	692	812
dar. männlich	375	441
dav. offene Tbc. der Atmungsorgane	148	198
aktiv geschlossene Tbc. der Atmungsorgane ⁵⁾	458	518
aktive Tbc. sonstiger Organe	86	96
GESCHLECHTSKRANKE		
Gonorrhoe	6	9
dar. männlich	4	6
Lues	9	1
dar. männlich	5	1

1) Beim Staatl. Gesundheitsamt erfaßter Personenkreis. 2) Einschl. Übergangsfälle aus inaktiven Diagnosegruppen. 3) Einschl. Übergangsfälle aus allen anderen Diagnosegruppen. 4) Ohne interne Übergänge von klinisch offener Tbc. 5) Einschl. Tbc. der Lungenhilusdrüsen.

2. KRANKENANSTALTEN, ORTSKRANKENKASSE

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
KRANKENANSTALTEN					
Universitätskliniken					
Zahl der Kliniken	15	15	15	15	15
Planmäßige Betten	2 139	2 139	2 139	2 139	2 170
Zugang an Kranken	2 802	2 987	3 010	8 799	8 647
dar. männlich	1 256	1 392	1 414	4 062	3 995
Abgang an Kranken	2 884	3 076	2 797	8 757	8 655
dar. männlich	1 324	1 415	1 268	4 007	4 271
Krankenstand	1 801	1 712	1 925	1 925	2 118
dar. männlich	863	840	986	986	428
Verpflegungstage	55 112	59 860	58 083	173 055	173 870
dar.von Ortsansässigen	11 057	12 306	11 489	34 852	35 557
Bettenausnutzung in %	85,9	90,3	90,5	88,9	88,0
Sonstige Kranken-					
anstalten					
Zahl der Krankenanst.(meldende)	9	9	9	9	9
Planmäßige Betten	901	863	901	901	879
Zugang an Kranken	1 151	1 238	1 242	3 631	3 432
dar. männlich	371	389	392	1 152	1 055
Abgang an Kranken	1 201	1 246	1 214	3 661	3 484
dar. männlich	381	383	390	1 154	1 079
Krankenstand	600	592	620	620	734
dar. männlich	285	291	293	293	260
Verpflegungstage	23 327	24 258	24 312	71 897	67 754
dar.von Ortsansässigen	9 523	11 643	11 016	32 182	31 618
Bettenausnutzung in %	86,3	90,7	89,9	87,7	84,7
Allgemeine ORTSKRANKENKASSE					
Mitglieder insgesamt	46 948	47 722	47 632	47 632	48 093
dar. männlich	31 823	32 036	31 919	31 919	32 191
dar. Pflichtmitglieder	39 246	39 990	39 868	39 868	39 649
dar. männlich	27 222	27 404	27 254	27 254	27 078
Krankenstand der Pflichtmit-					
glieder in %	5,1	4,2	4,4	4,4	4,5
dar. männlich	5,0	4,1	4,3	4,3	4,6

3. HEIME, BADEANSTALTEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
ALTERSHEIME					
Heime insgesamt	15	15	15	15	15
Zahl der Betten	1 395	1 396	1 392	1 392	1 389
Zugang an Insassen	33	27	32	92	94
dar. männlich	8	9	9	26	34
Abgang an Insassen	29	38	42	109	93
dar. männlich	4	13	15	32	49
darunter durch Tod	14	14	13	41	48
Zahl der Insassen	1 331	1 320	1 310	1 310	1 330
dar. männlich	255	251	245	245	264
Verpflegungstage	39 615	40 478	38 678	118 771	119 143
Bettenbelegung in %	94,7	93,5	92,6	93,8	95,1
WAISENHAUS Günterstal					
Zahl der Betten	190	190	190	190	190
Zahl der Insassen	157	156	165	165	162
EVANG.KINDERHEIM, Burgackerweg					
Zahl der Betten	60	60	60	60	65
Zahl der Insassen	60	60	60	60	61
SÄUGLINGSHEIME					
Augustinusheim, Wintererstraße					
Zahl der Betten	100	100	100	100	100
Zahl der Insassen	88	84	88	88	87
Evang.Säuglingsheim, Leimgrubengasse					
Zahl der Betten	85	85	85	85	85
Zahl der Insassen	80	73	75	75	81
BADEANSTALTEN (ohne private)					
Geöffnete Badeanstalten	11	15	14	14	15
dar. Schwimmbäder	1	5	5	5	5
Benutzer der Reinigungsbäder	10 909	14 309	9 928	35 146	34 937
Heilbäder	962	920	708	2 590	2 878
Schwimmbäder	23 598	73 607	182 499	279 704	236 948

4. ROTES KREUZ, BESTATTUNGEN, DESINFEKTIONEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
DEUTSCHES ROTES KREUZ					
Transporte	2 874	3 049	2 848	8 771	8 408
dav. innerhalb des Stadtgebietes	2 231	2 338	2 104	6 673	6 466
außerhalb " "	643	711	744	2 098	1 942
Hilfeleistungen	365	419	461	1 245	1 098
dar. bei Straßenverkehrsunfällen	128	131	163	422	426
Betriebsunfällen	73	108	79	260	191
Gebirgs-u. Sportunfällen	26	25	69	120	82
BESTATTUNGEN					
Erdbestattungen	127	118	107	352	389
dar. männlich	63	50	42	155	199
dav. auf Hauptfriedhof	72	72	61	205	234
Bergäckerfriedhof	30	20	23	73	83
Vorortfriedhöfen	24	26	21	71	70
israelit. Friedhof	1		2	3	2
Einäscherungen	37	28	35	100	87
dar. männlich	15	9	20	44	42
DESINFEKTIONEN bei					
Infektionskrankheiten	115	136	145	396	324
dar. Inf. Gelbsucht (Hepatitis)	13	8	17	38	12
Diphtherie					
Scharlach	4	6		10	7
Kinderlähmung (Polio)					1
Lungenentz. (Virus Pneum.)	1		2	3	5
Epid. Gehirnentz. (Enzeph.)	6	3	7	16	15
Tuberkulose	8	16	24	48	44
Typhus und Paratyphus	5	3	19	27	15
Enteritis	5	1		6	7
Staphilokokken-Infektion	36	39	39	114	60
Ruhr	3	6	2	11	2
Entwesungen und Entlausungen	49	71	69	189	170

D. WIRTSCHAFT

1. GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN					
Anmeldungen ¹⁾	59	48	43	150	105
dav. Industrie					1
Handwerk	18	7	9	34	14
Großhandel	3	3	2	8	16
Einzelhandel	6	11	11	28	13
Vertreter-u.Vermittlergew.	8	8	11	27	20
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	6	6	2	14	7
Verkehrsgewerbe	2	5	3	10	4
Sonstige	16	8	5	29	30
Außerdem:					
Wandergewerbe (Reisegewer-					
bekarten)	2	2	6	10	27
Abmeldungen ²⁾	71	32	45	148	146
dav. Industrie		1		1	1
Handwerk	14	7	10	31	30
Großhandel	7	3	1	11	15
Einzelhandel	20	6	11	37	35
Vertreter-u.Vermittlergew.	6	6	11	23	22
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	3	2	2	7	13
Verkehrsgewerbe	1	3	1	5	5
Sonstige	20	4	9	33	25
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN³⁾					
Beantragte Konkurse	1	4	3	8	8
Vergleichsverfahren					2
Zahlungsbefehle	1 785	1 965	1 893	5 643	4 912

1) Ohne Ummeldungen und Erweiterungen. 2) Dar. nachgeholte Abmeldungen aus früheren Monaten. 3) Angaben für Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

2. ARBEITSMARKT

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
ARBEITSMARKT ¹⁾					
Offene Stellen	5 215	4 940	4 799	4 799	5 617
dav. männlich	2 383	2 261	2 247	2 247	2 793
weiblich	2 832	2 679	2 552	2 552	2 824
Stellenvermittlungen ²⁾	1 966	1 684	1 868	5 518	5 421
in Dauerbeschäftigung	966	820	980	2 766	2 925
dav. männlich	582	498	526	1 606	1 735
weiblich	384	322	454	1 160	1 190
in kurzfristige Beschäftigung	1 000	864	888	2 752	2 496
dav. männlich	914	768	831	2 513	2 306
weiblich	86	96	57	239	190
auswärtiger Arbeitskräfte ³⁾	63	63	91	217	305
dav. männlich	28	44	55	127	174
weiblich	35	19	36	90	131
Arbeitssuchende ⁴⁾	967	861	877	877	918
dav. männlich	471	458	453	453	462
weiblich	496	403	424	424	456
Arbeitslose	142	107	101	101	140
dav. männlich	97	80	72	72	81
weiblich	45	27	29	29	59
Leistungsfälle	106	35	27	27	52
dav. Arbeitslosengeld	101	33	25	25	46
Arbeitslosenhilfe	5	2	2	2	6
Ausländische Arbeitskräfte ⁵⁾	8 332	8 332	9 490	9 490	8 055
dav. männlich	5 515	5 515	6 384	6 384	5 735
weiblich	2 817	2 817	3 106	3 106	2 320

1) Im Arbeitsamtsbezirk Freiburg i. Br. (umfassend Stadt Freiburg i. Br., Landkreise Freiburg, Emmendingen, Hochschwarzwald sowie 9 Gemeinden des Landkreises Müllheim). 2) Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. 3) In Dauer- und kurzfrist. Beschäft. enthalten. 4) Arbeitslose einschl. nichtarbeitslose Arbeitssuchende. 5) Statistik über die deutschen Arbeitskräfte ab 1964 nur noch repräsentativ.

3. INDUSTRIE

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG ¹⁾					
Alle Industriebetriebe					
Zahl der Betriebe	110	110	110	110	114
Zahl der Beschäftigten ²⁾	16 786	16 754	16 869	16 869	16 510
dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	12 031	12 002	12 094	12 094	11 903
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 819	1 841	1 815	5 475	5 762
Löhne 1000 DM	8 431	8 671	9 209	26 311	23 461
Gehälter 1000 DM	5 131	5 301	5 447	15 879	13 814
Gesamtumsatz ³⁾ 1000 DM	59 064	58 488	65 046	182 598	167 567
Auslandsumsatz ³⁾ 1000 DM	5 921	6 080	6 501	18 502	16 413
Einzelne Gruppen					
Beschäftigte	16 786	16 754	16 869	16 869	16 510
Steine und Erden	391	387	374	374	349
Stahlbau	649	641	638	638	634
Maschinen- und Fahrzeugbau	942	949	935	935	910
Elektrotechnik	3 088	3 130	3 166	3 166	2 859
Feinmechanik und Optik	1 778	1 796	1 817	1 817	1 629
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ⁴⁾	437	440	438	438	441
Chemie und verwandte Industrie	4 553	4 527	4 590	4 590	4 810
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	800	791	797	797	826
Papiererzeugung und -verarbeitung	250	250	252	252	253
Druckereien	1 159	1 137	1 150	1 150	1 157
Textil und Bekleidung	1 511	1 474	1 471	1 471	1 444
Nahrungs- und Genußmittel	1 228	1 232	1 241	1 241	1 198

¹⁾ Befragt sind Industriebetriebe mit mindestens 10 Beschäftigten (ohne Baugewerbe und Versorgungsbetriebe).

²⁾ Einschl. Inhaber und mithelfende Familienangehörige.

³⁾ Ohne Umsätze in Handelsware.

⁴⁾ Einschl. Stahlverformung, Ziehereien und Kaltwalzwerke.

noch: 3. INDUSTRIE

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Arbeiter einschl.gewerbl. Lehrlinge	12 031	12 002	12 094	12 094	11 903
Steine und Erden	335	331	318	318	298
Stahlbau	446	438	436	436	436
Maschinen- und Fahrzeugbau	653	665	647	647	635
Elektrotechnik	1 954	1 981	1 996	1 996	1 819
Feinmechanik und Optik	1 071	1 089	1 115	1 115	972
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	311	315	312	312	301
Chemie und verwandte Industrie	3 606	3 587	3 655	3 655	3 856
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	596	589	587	587	615
Papierherzeugung u.-verarbeitung	199	200	202	202	199
Druckereien	931	909	925	925	926
Textil und Bekleidung	1 017	980	980	980	954
Nahrungs- und Genußmittel	912	918	921	921	892
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 819	1 841	1 815	5 475	5 762
Steine und Erden	60	64	64	188	166
Stahlbau	68	71	73	212	219
Maschinen- und Fahrzeugbau	103	101	98	302	294
Elektrotechnik	284	296	283	863	803
Feinmechanik und Optik	155	155	156	466	575
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	50	45	45	140	133
Chemie und verwandte Industrie	517	543	522	1 582	1 760
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	83	89	90	262	295
Papierherzeugung u.-verarbeitung	32	33	33	98	93
Druckereien	137	141	139	417	427
Textil und Bekleidung	169	141	144	454	471
Nahrungs- und Genußmittel	161	162	168	491	526

noch: 3. INDUSTRIE

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Brutto - Löhne 1000 DM	8 431	8 671	9 209	26 311	23 461
Steine und Erden	262	290	282	834	748
Stahlbau	327	338	342	1 007	948
Maschinen- und Fahrzeugbau	437	447	437	1 321	1 185
Elektrotechnik	1 214	1 225	1 195	3 634	2 924
Feinmechanik und Optik	656	681	692	2 029	1 632
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	230	212	217	659	565
Chemie und verwandte Industrie	2 725	2 886	3 377	8 988	8 279
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	388	405	414	1 207	1 216
Papierherzeugung u.-verarbeitung	113	127	126	366	342
Druckereien	740	744	767	2 251	1 981
Textil und Bekleidung	589	546	556	1 691	1 583
Nahrungs- und Genußmittel	750	770	804	2 324	2 058
Brutto - Gehälter 1000 DM	5 131	5 301	5 447	15 879	13 814
Steine und Erden	68	69	77	214	170
Stahlbau	191	199	199	589	527
Maschinen- und Fahrzeugbau	337	352	341	1 030	886
Elektrotechnik	1 209	1 355	1 295	3 859	3 020
Feinmechanik und Optik	876	865	910	2 651	2 145
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	119	126	123	368	346
Chemie und verwandte Industrie	1 101	1 111	1 249	3 461	3 266
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	188	185	195	568	570
Papierherzeugung u.-verarbeitung	48	46	51	145	134
Druckereien	221	218	237	676	650
Textil und Bekleidung	427	422	425	1 274	1 178
Nahrungs- und Genußmittel	346	353	345	1 044	921

noch: 3. INDUSTRIE

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Gesamtumsatz 1000 DM	59 064	58 488	65 046	182 598	167 567
Steine und Erden	1 972	2 264	2 435	6 671	5 100
Stahlbau	1 909	1 100	1 343	4 352	2 837
Maschinen- und Fahrzeugbau	2 386	2 508	2 365	7 259	7 224
Elektrotechnik	8 758	9 598	9 027	27 383	26 909
Feinmechanik und Optik	6 254	5 009	7 934	19 197	12 756
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	1 222	1 139	1 231	3 592	3 566
Chemie und verwandte Industrie	17 270	17 680	20 101	55 051	54 695
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	1 937	2 026	1 928	5 891	6 145
Papierherzeugung-u.-verarbeitung	681	822	680	2 183	1 922
Druckereien	2 192	2 271	2 439	6 902	6 824
Textil und Bekleidung	7 201	5 835	6 519	19 555	16 859
Nahrungs- und Genußmittel	7 282	8 236	9 044	24 562	22 730
Auslandsumsatz 1000 DM	5 921	6 080	6 501	18 502	16 413
Steine und Erden					
Stahlbau					
Maschinen- und Fahrzeugbau	812	501	616	1 929	2 413
Elektrotechnik	1 332	1 438	1 282	4 052	3 887
Feinmechanik und Optik	750	724	806	2 280	1 770
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	410	341	384	1 135	1 105
Chemie und verwandte Industrie	1 901	2 364	2 706	6 971	5 993
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	105	134	112	351	350
Papierherzeugung-u.-verarbeitung	.	.	.	.	.
Druckereien					
Textil und Bekleidung	587	547	589	1 723	865
Nahrungs- und Genußmittel	.	.	.	.	.

4. PREISE

		1966			Berichtsviertelj.	
		April	Mai	Juni	1966	1965
EINZELHANDELSPREISE ¹⁾						
	DM					
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	1,13	1,15	1,15	1,14	-,99
Weißbrot	1 kg	1,38	1,38	1,38	1,38	1,28
Backwerk (Hörnchen u.dgl.)	1 St.	-,17	-,17	-,17	-,17	-,16
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,04	1,04	1,04	1,04	1,04
Junge Erbsen in Dosen	1/1 Dose	1,67	1,67	1,66	1,67	
Zucker, Raffinade, gem.	1 kg	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Vollmilch, frisch,verpackt	1 l	-,72	-,72	-,72	-,72	
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,87	7,88	7,88	7,88	7,88
Käse, Emmentaler mit Rinde 45 % i.T.	1 kg	7,43	7,43	7,43	7,43	
Deutsche Frischeier, Kl. A.	1 St.	-,26	-,25	-,25	-,25	
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten, ohne Knochen	1 kg	10,55	10,15	10,15	10,28	10,20
Schweinefl.,fr.Bauchfl.	1 kg	5,11	4,83	4,83	4,92	5,09
Kalbfleisch(Keule m. Bein)	1 kg	9,33	9,13	9,10	9,19	8,93
Kalbsleberwurst	1 kg	8,33	8,33	8,33	8,33	
Seefisch, Kabeljau	1 kg	3,55	3,68	3,88	3,70	
Herren-Straßenanzug, 2 teil., Gr.48, reine Schurwolle	1 St.	204,00	204,00	204,00	204,00	
Herren-Straßenschuhe, Schnürhalbschuhe,Gr.42, Gummi sohle	1 Paar	40,17	40,17	40,67	40,34	35,10
Herrenoberhemd mit festem Kragen,Gr.39,Popeline	1 St.	18,90	18,90	18,90	18,90	18,21
Damenkleid,1/2 od.3/4 langer Ärmel,Gr.44,Kunstfaser	1 St.	85,50	85,50	87,43	86,14	
Damen-Straßenschuhe, Gr. 38, glatter Pumps, Ledersohle	1 Paar	43,25	43,25	43,25	43,25	41,30
Damengarnitur, 2 teil., Gr. 44, Baumwolle	1 Garn.	6,97	6,97	6,97	6,97	6,19

¹⁾ Durchschnittspreise für mittlere Qualitäten aus den Angaben jeweils mehrerer Geschäfte in Freiburg i. Br. (Monatsmitte).

5. LEBENSHALTUNGSKOSTEN

	1966			1965
	April	Mai	Juni	
INDEX für die LEBENSHALTUNG ¹⁾ Mittlere Verbrauchergruppe (1962 = 100)				
Lebenshaltung insgesamt	112,3	112,9	112,9	110,3
Ernährung	113,5	114,9	114,3	114,0
dar. Brot	117,1	117,9	118,0	112,6
Backwaren	115,1	117,9	118,3	110,0
Nährmittel	105,2	105,2	105,5	104,5
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	114,5	123,8	119,3	136,8
Milch- und Milcherzeugnisse	110,8	110,8	111,0	110,1
Fleisch, Fleischwaren und Geflügel	120,2	119,9	119,9	114,5
Fisch und Fischwaren	124,0	122,1	123,6	114,1
Getränke und Tabakwaren	104,9	104,9	105,2	102,5
dar. Bohnenkaffee und Tee	96,8	96,8	96,6	96,5
Wohnung	129,8	130,4	131,1	121,6
Heizung und Beleuchtung	106,2	106,5	106,6	106,4
dar. Kohle	114,7	116,0	116,7	116,7
Heizöl	78,6	77,6	77,6	86,8
Hausrat	101,8	101,9	101,9	101,8
dar. Möbel aus Holz und Polster- möbel	110,6	110,6	110,8	107,9
Bett-, Haus- und Küchen- wäsche	108,3	108,4	108,6	106,0
Elektrotechn.Gegenstände	85,4	85,4	85,3	89,8
Bekleidung	109,0	109,2	109,3	106,7
dar. Oberkleidung	110,0	110,1	110,2	108,0
Unterkleidung	104,3	104,4	104,4	103,1
Schuhe	110,4	110,6	111,0	105,7
Reinigung u.Körper- pflege	111,3	111,4	112,1	107,8
Bildung, Unterhaltung und Erholung	116,1	116,3	116,3	111,8
Verkehr	110,5	110,6	110,6	105,8
dar. Öffentliche Verkehrsmittel	118,0	118,6	118,6	111,3

¹⁾ Vom Statistischen Landesamt ermittelt für Baden-Württemberg.

E. VERSORGUNG

1. STROM, GAS, WASSER

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
VERSORGUNGSBETRIEBE					
Stromabgabe ¹⁾ 1000 kWh	20 977	17 834	20 521	59 332	56 116
dav. an					
Haushalte im Stadtgebiet	5 787	4 789	5 118	15 694	15 188
Gewerbe " "	4 897	4 246	4 634	13 777	12 477
Industrie " "	6 425	6 635	7 139	20 199	19 607
Verkehrsbetriebe	273	287	267	827	893
Öffentliche Beleuchtung	307	261	237	805	676
Weiterverteiler	777	751	790	2 318	1 934
Übrige Abnehmer	2 511	865	2 336	5 712	5 341
Eigenverbrauch und Netzverluste ³⁾	- 690	2 698	- 1 521	487	2 378
Gasabgabe ¹⁾ 1000 cbm	3 827	2 885	2 747	9 459	10 280
dav. an					
Haushalte	1 370	1 237	1 329	3 936	4 157
Gewerbe	212	194	214	620	607
Industrie	78	74	77	229	224
Raum- u. Zentralheizung	1 113	462	304	1 879	1 859
Weiterverteiler(m. Lehen)	742	650	586	1 978	2 586
Öffentliche Beleuchtung	281	244	213	738	744
Übrige Abnehmer	31	24	24	79	103
Selbstverbrauch ³⁾	4	2	2	8	10
Wasserabgabe ¹⁾ 1000 cbm	867	905	1 065	2 837	2 591
dav. an					
Haushalte und Gewerbe	576	576	676	1 828	1 690
Industrie ²⁾	55	66	74	195	149
Anstalten	199	223	255	677	607
Übrige Abnehmer	37	40	60	137	145
Selbstverbrauch ³⁾	2	2	1	5	15

1) Angaben nach Abrechnungsperioden. 2) Ohne Eigenförderung der Betriebe. 3) Nicht in Abgabe enthalten.

2. SCHLACHT- und VIEHHOF, MILCHVERSORGUNG

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
SCHLACHT- und VIEHHOF					
Auftrieb	4 344	4 355	4 939	13 638	13 399
Rinder	931	922	1 135	2 988	2 856
dar. Bullen	317	342	422	1 081	1 036
Kühe	474	447	527	1 448	1 218
Kälber	852	843	876	2 571	2 276
Schweine	2 244	2 327	2 621	7 192	6 958
Schafe und Ziegen	317	263	307	887	1 234
Schlachtungen					
Zahl der Tiere	3 694	4 273	3 924	11 891	12 904
Rinder	757	833	853	2 443	2 708
dar. Bullen	205	342	278	825	846
Kühe	198	201	239	638	906
Kälber	435	531	494	1 460	1 634
Schweine	2 135	2 655	2 224	7 014	7 260
Schafe und Ziegen	339	232	320	891	1 201
Pferde	28	22	33	83	101
Gesamtschlachtgewicht in t					
Rinder	374,5	421,4	476,7	1 272,6	1 382,6
dar. Bullen	148,3	148,6	177,6	474,5	596,4
Kühe	57,5	65,2	77,5	200,2	238,9
Kühe	49,3	48,7	58,1	156,1	225,4
Kälber	24,1	29,7	27,7	81,5	92,4
Schweine	179,6	229,1	250,5	659,2	625,9
Schafe und Ziegen	12,5	7,1	9,3	28,9	32,6
Pferde	10,0	6,9	11,6	28,5	35,3
MILCHVERSORGUNG durch Breisgau - Milchzentrale					
Vollmilchaufkommen 1000 kg	3 588,4	4 245,8	4 039,4	11 873,6	11 602,0
Trinkmilchabsatz 1000 kg	1 752,1	1 905,5	1 983,4	5 641,0	5 453,8
Vollmilch 1000 kg	1 706,3	1 807,4	1 870,1	5 383,8	5 240,4
dar. lose	681,9	715,3	715,4	2 112,6	2 809,7
Mager- und Buttermilch 1000 kg	40,6	88,4	113,3	242,3	192,1

3. MÜLLABFUHR, STRASSENREINIGUNG, FEUERLÖSCHWESEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
FUHRPARKBETRIEBE					
Müllabfuhr					
Müllmenge abgefahren cbm	12 887	14 416	12 461	39 764	38 292
Führen	1 234	1 404	1 135	3 773	3 646
Gefahrene Kilometer	18 892	19 941	17 963	56 796	57 053
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Spezialmüllwagen	14	15	15	15	14
Kastenmüllwagen					1
Lastkraftwagen	4	4	4	4	4
dar. teilweise eingesetzt	2	2	2	2	4
Strassenreinigung					
Kehrrichtmenge abgefahren cbm	2 090	1 614	1 873	5 577	5 069
Führen	756	877	755	2 388	2 024
Gefahrene Kilometer	13 260	13 886	13 527	40 673	32 170
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Elektrowagen 1/2 t	3	3	2	2	4
Lastkraftwagen (teilweise eingesetzt)	16	16	16	16	12
FEUERLÖSCHWESEN					
Alar me	22	28	20	70	47
dav. Großbrände		1	2	3	1
Mittelbrände	2	4	5	11	14
Kleinbrände	12	15	11	38	22
Schornsteinbrände					
Überlandbrandhilfe	2	1		3	1
Blinder Alarm	3	5		8	7
Böswilliger Alarm	3	2	2	7	2
Geschätzter Sachschaden 1000 DM	5,8	28,4	8,3	42,5	130,9
Hilfeleistungen					
dar. bei Menschen in Notlage	2	1		3	9
Tieren in Notlage	1	1		2	2
Verkehrsunfällen (einschl. Bergung von Fahrzeugen)	6	8	6	20	40

F. VERKEHR

1. STÄDTISCHE VERKEHRSMITTEL, SCHAUINSLANDBAHN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
VERKEHRSBETRIEBE					
Strassenbahn					
Gesamtstreckenlänge	km	14,4	14,4	14,4	14,4
In Betrieb befindliche					
Triebwagen		33	34	33	30
Anhänger		27	27	26	27
Zurückgelegte Strecken der					
Triebwagen	1000 km	104,4	101,0	102,0	307,4
Anhänger	1000 km	69,0	70,5	71,1	210,6
Beförderte Personen	in 1000	1 713,2	1 632,0	1 680,2	5 025,4
davon auf Einzelfahrschein		181,8	204,9	179,6	566,3
Mehrfahrtenheft		595,5	633,7	577,3	1 806,5
Schülerfreikarte		384,2	217,7	377,3	979,2
Wochenkarte		366,3	394,2	378,0	1 138,5
Monatsnetzkarte		185,4	181,5	168,0	534,9
Autobuslinien					
Gesamtstreckenlänge	km	40,3	40,3	40,3	40,3
In Betrieb befindliche Autobusse		50	49	49	49
Zurückgelegte Strecken	1000 km	147,9	164,2	158,1	470,2
Beförderte Personen	in 1000	963,7	918,0	945,1	2 826,8
davon auf Einzelfahrschein		102,3	115,3	101,0	318,6
Mehrfahrtenheft		334,9	356,5	324,7	1 016,1
Schülerfreikarte		216,1	122,4	212,2	550,7
Wochenkarte		206,1	221,7	212,7	640,5
Monatsnetzkarte		104,3	102,1	94,5	300,9
SCHAUINSLANDBAHN AG					
Beförderte Personen		16 003	27 225	24 453	67 681
davon mit Seilbahn		4 838 ¹⁾	11 867	11 795	28 500
Autobus		11 165	15 358	12 658	39 181

1) 11 Betriebstage

2. POST

	2. Vierteljahr	
	1966	1965
POST ¹⁾		
Gewöhnliche Brief- sendungen	1000 St.	
eingeliefert	20 829,1	19 203,2
eingegangen	19 452,4	22 277,5
Einschreibsendungen	St.	
eingeliefert nach dem		
Inland	158 109	133 911
Ausland	17 359	15 149
Gewöhnliche Pakete	St.	
eingeliefert nach dem		
Inland	371 387	375 308
Ausland	11 325	9 155
Wertpakete eingeliefert	St.	
Wertbriefe eingeliefert	St.	
Nachnahmesendungen	St.	
eingegangen	117 908	116 976
Zahlkarten und Post- anweisungen		
eingezahlt	St.	
1000 DM	462 636	525 473
ausgezahlt	St.	
1000 DM	76 467	73 911
259 271	259 271	254 066
26 381	26 381	26 801
Telegramme aufgegeben	St.	
eingegangen	St.	
43 716	43 716	36 833
44 577	44 577	38 768
Postzeitungsdienst (zugest. Zeitungen) ²⁾		
Postabonnement	976 302	920 806
Verlagsabonnement	1 042 052	997 725
Fernsprechanschlüsse	17 128	14 970

¹⁾ Postamtsbereich Freiburg i. Br.

²⁾ Ohne Waldkirch.

3. KRAFTFAHRZEUGBESTAND

	2. Vierteljahr	
	1966	1965
Krafträder	2 431	2 933
dav. Kraftroller	1 507	1 793
Motorräder	924	1 140
Personenkraftwagen	29 200	26 495
dav. mit Hubraum:		
unter 500 ccm	1 416	1 491
von 500 bis " 1000 "	5 242	4 988
" 1000 " " 1500 "	15 927	14 550
" 1500 und mehr ccm	6 614	5 465
Kombiwagen	2 238	1 970
Kraftbusse	115	111
Lastkraftwagen	3 073	2 909
dav. mit Nutzlast:		
unter 2000 kg	1 951	1 846
von 2000 bis " 4000 "	519	469
" 4000 und mehr kg	603	594
Zulassungspflichtige Zugmaschinen	284	264
dav. in der Landwirtschaft	129	128
andere	155	136
Sonderkraftfahrzeuge	314	283
dav. Krankenkraftwagen	16	13
Kesselwagen	29	26
Feuerlöschwagen	64	52
Straßenreinigung	13	14
andere	192	178
Kraftfahrzeuge insgesamt	37 655	34 965
auf 1000 Wohnbevölkerung	241,3	227,1
Ferner:		
Kraftfahrzeuganhänger	1 560	1 469

4. VERKEHRSUNFÄLLE

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR					
Verkehrsunfälle insgesamt	302	361	348	1 011	1 045
Verkehrsunfälle ohne Kleinstunfälle	133	144	146	423	463
dav. mit nur Personenschaden	10	13	9	32	59
Personen- und Sachschaden	55	67	85	207	239
nur Sachschaden	68	64	52	184	165
An Verkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer					
dar. auf Kraftrad	6	13	17	36	45
Kraftwagen	210	198	212	620	628
Fahrrad oder Moped	27	36	41	104	124
als Fußgänger	14	23	12	49	76
Bei Verkehrsunfällen					
getötete Personen	6	1	1	8	7
dar. auf Kraftrad					2
Kraftwagen	6			6	2
Fahrrad oder Moped			1	1	1
als Fußgänger		1		1	2
schwer verletzte Pers.	24	29	19	72	74
dar. auf Kraftrad	1	4	4	9	3
Kraftwagen	9	7	4	20	20
Fahrrad oder Moped	6	12	7	25	28
als Fußgänger	8	6	4	18	23
leicht verletzte Pers.	55	73	102	230	285
dar. auf Kraftrad	2	6	13	21	42
Kraftwagen	31	33	53	117	109
Fahrrad oder Moped	15	17	27	59	85
als Fußgänger	7	17	9	33	48
Festgestellte Unfallursachen					
dar. Urs. beim Führer des Fahrz.	117	137	138	392	413
" " Fahrzeug	1		2	3	1
" " Fußgänger	11	10	8	29	51
Straßenverhältnisse		2		2	3
Witterungseinflüsse		1		1	1

5. FREMDENVERKEHR

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
BEHERBERGUNGSGEWERBE					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
Betriebe ¹⁾	86	86	86	86	88
dar. mit 25 bis unter 50 Betten	19	19	19	19	18
50 u. mehr Betten	12	12	12	12	13
Verfügbare Betten ¹⁾	2 340	2 340	2 340	2 340	2 282
dar. in Betrieben mit					
25 bis unter 50 Betten	655	655	655	655	597
50 und mehr Betten	933	933	933	933	944
Neuangekommene Gäste	18 291	19 920	20 511	58 722	60 720
dar. aus dem Ausland	4 665	5 104	6 352	16 121	16 250
Übernachtungen	36 721	40 243	42 230	119 194	118 288
dar. von Gästen aus dem Ausland	8 108	8 205	10 321	26 634	27 498
Bettenausnutzung in %	52,3	55,5	60,2	56,0	56,9
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
je Gast	2,0	2,0	2,1	2,0	1,9
je deutschen Gast	2,1	2,2	2,3	2,2	2,0
je Auslandsgast	1,7	1,6	1,6	1,7	1,7
JUGENDHERBERGE					
Verfügbare Betten ¹⁾	130	130	130	130	135
Neuangekommene Gäste	1 061	959	1 504	3 524	3 981
dar. aus dem Ausland	292	141	349	782	818
Übernachtungen	2 114	2 332	3 368	7 814	8 702
dar. von Gästen aus dem Ausland	681	289	801	1 771	1 858
CAMPINGPLÄTZE					
Neuangekommene Gäste	19	410	1 411	1 840	2 101
dar. aus dem Ausland	11	160	1 048	1 219	1 476
Übernachtungen	46	583	2 157	2 786	2 681
dar. von Gästen aus dem Ausland	16	175	1 427	1 618	1 773

1) Stand jeweils 1.4.

noch: 5. FREMDENVERKEHR

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
ÜBERNACHTUNGEN von AUSLANDS- GÄSTEN (in Betrieben des Beherbergungs- gewerbes) nach HERKUNFTSLAND	8 108	8 205	10 321	26 634	27 498
davon aus					
Belgien und Luxemburg	219	298	705	1 222	1 422
Dänemark	123	117	193	433	567
Frankreich	1 909	1 879	1 937	5 725	6 038
Griechenland	85	78	145	308	803
Großbritannien und Nordirland	1 561	762	1 497	3 820	3 502
Irland	11	2	9	22	15
Italien	694	671	527	1 892	2 369
Niederlande	406	514	857	1 777	1 608
Norwegen	40	63	61	164	142
Österreich	391	355	261	1 007	1 037
Schweden	170	166	431	767	724
Schweiz	788	831	758	2 377	2 472
Spanien und Portugal	170	153	102	425	470
Türkei	85	65	39	189	272
Übr. Europa	174	144	201	519	463
Afrika	58	108	114	280	221
Kanada	61	66	112	239	250
Ver. Staaten von Nordamerika	842	1 401	1 793	4 036	4 087
Mittelamerika (ohne Mexiko)	21	6	87	114	37
Mexiko	7	113	17	137	37
Argentinien	18	86	45	149	132
Brasilien	54	38	57	149	106
Chile	2	18	38	58	60
Übr. Südamerika	71	24	64	159	243
Japan	76	25	59	160	109
Übr. Asien	37	179	195	411	232
Australien	35	43	17	95	80

G. BAU- und WOHNUNGSWESEN

1. WOHNUNGSBESTAND

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
WOHNUNGEN in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden	46 176	46 795	46 946	46 946	45 429
dav. in den Stadtbezirken ¹⁾					
111 Altstadt-Mitte	1 923	1 924	1 924	1 924	2 032
112 " -Ring	1 486	1 486	1 486	1 486	1 482
120 Neuburg	1 410	1 410	1 410	1 410	1 402
211 Herdern-Süd	2 209	2 209	2 209	2 209	2 205
212 " -Nord	2 234	2 234	2 243	2 243	2 238
220 Zähringen	1 713	1 761	1 768	1 768	1 664
231 Brühl-Güterbahnhof	2 537	2 538	2 538	2 538	2 504
232 " -Industriegebiet	160	164	164	164	156
310 Waldsee	1 895	1 895	1 897	1 897	1 881
320 Littenweiler	1 889	1 889	1 901	1 901	1 848
410 Oberau	2 186	2 186	2 186	2 186	2 186
421 Oberwiehre	2 845	2 845	2 845	2 845	2 821
422 Mittelwiehre	1 961	1 961	1 982	1 982	1 957
423 Unterwiehre-Nord	1 989	1 994	1 994	1 994	1 984
424 " -Süd	1 431	1 492	1 492	1 492	1 287
430 Günterstal	526	526	526	526	517
511 Stühlinger-Beurbarung	1 220	1 220	1 220	1 220	1 217
512 " -Eschholz	2 271	2 271	2 271	2 271	2 118
513 Alt-Stühlinger	3 140	3 140	3 140	3 140	3 077
521 Mooswald-West	1 353	1 357	1 357	1 357	1 339
522 " -Ost	1 441	1 441	1 441	1 441	1 432
531 Betzenhausen-Bischofslinde	955	955	955	955	845
532 Alt-Betzenhausen	325	337	339	339	311
540 Landwasser			64	64	
611 Haslach-Egerten	1 847	1 848	1 848	1 848	1 847
612 " -Gartenstadt	2 149	2 149	2 149	2 149	2 145
613 " -Schildacker	319	319	325	325	305
614 " -Haid	607	636	636	636	598
615 " -Weingarten	251	696	696	696	203
620 St.Georgen	1 904	1 912	1 940	1 940	1 828

1) Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 6.6.1961 fortgeschrieben.

2. BAUGENEHMIGUNGEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
WOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude¹⁾	35	32	20	87	72
Umbauter Raum cbm	54 558	75 605	85 953	216 116	264 585,2
Wohnungen	125	180	245	550	770
Brutto-Wohnfläche qm	10 433	15 702	18 048	44 183	62 220,4
Baukosten ²⁾ 1000 DM	5 952	10 651	11 024	27 627	28 119,6
Davon entfielen auf					
Neu- und Wiederaufbau³⁾					
Genehmigte Gebäude	29	23	13	65	67
Umbauter Raum cbm	44 951	67 929	79 895	192 775	260 410,8
Wohnungen	111	160	230	501	761
Brutto Wohnfläche qm	9 133	14 266	16 925	40 324	61 349,6
Baukosten ²⁾ 1000 DM	5 586	10 052	10 714	26 352	27 919,1
Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen					
Genehmigte Gebäude	9	9	7	25	22
Umbauter Raum cbm	25 251	23 770	70 776	119 797	116 629,3
Wohnungen	80	61	216	357	360
Brutto-Wohnfläche qm	5 519	5 094	15 328	25 941	27 454,4
Baukosten ²⁾ 1000 DM	2 996	2 897	9 330	15 223	12 023,2
Private Haushalte					
Genehmigte Gebäude	6	10	5	21	25
Umbauter Raum cbm	6 566	27 148	5 449	39 163	44 121,3
Wohnungen	9	63	6	78	105
Brutto-Wohnfläche qm	1 064	5 109	837	7 010	9 131,0
Baukosten ²⁾ 1000 DM	845	3 841	904	5 590	5 040,9
NICHTWOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	9	12	11	32	21
Umbauter Raum cbm	83 894	24 833	62 554	171 281	107 425,1
Wohnungen	12	16	4	32	5
Brutto-Nutzfläche qm	12 568	5 595	11 574	29 737	19 348,3
Baukosten ²⁾ 1000 DM	14 744	2 909	9 006	26 659	9 928,8

1) Einschl. Um- und Anbau.

2) Veranschlagte reine Baukosten.

3) Einschl. Umbau ganzer Gebäude.

3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
WOHNBAUTEN					
Gebäude	11	76	30	117	62
dav. erstellt durch					
Behörden od. Körperschaften des öffentlichen Rechts			1	1	2
Gemeinnützige Wohnungsunter- nehmen	5	26	12	43	40
Freie Wohnungsunternehmen		24		24	3
Erwerbs- und Wirtschafts- unternehmen		2	2	4	
Private Haushalte	6	24	15	45	17
außerdem Gebäudeteile					
dav. ¹⁾ mit 1 Wohnung					
2 Wohnungen	2	9	5	16	12
3 "		2	1	3	5
4 "			1	1	1
5 "		1	1	2	
6 u.mehr Wohnungen	8	39	16	63	11
Umbauter Raum cbm	28 177	196 192	58 705	283 074	77 832,2
Baukosten ²⁾ 1000 DM	3 293	21 997	6 201	31 491	9 640,5
Wohnungen	110	611	151	872	171
dar. Neu- und Wiederaufbau	110	611	149	870	168
dav. mit 1 Raum					
2 Räumen ³⁾	2	12	2	16	4
3 "	15	205	55	285	12
4 "	59	247	68	374	78
5 "	6	124	17	147	45
6 u.mehr Räumen ³⁾	5	19	6	30	19
Wohnräume ³⁾	388	2 379	576	3 343	742
dav. in Wohnungen mit					
1 Raum	13	4	3	20	6
2 Räumen ³⁾	4	24	4	32	22
3 "	75	615	165	855	36
4 "	236	988	272	1 496	312
5 "	30	620	85	735	225
6 u.mehr Räumen ³⁾	30	128	47	205	141

1) In Gebäuden und -teilen. 2) Veranschlagte reine Baukosten. 3) Einschl. Küchen.

noch: 3.BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
NICHTWOHNBAUTEN					
Nichtwohngebäude	7	25	12	44	46
dar. mit Wohnungen	3	4		7	4
außerdem Gebäudeteile					2
Umbauter Raum	cbm 59 510	122 397	33 190	215 097	149 341,2
Baukosten ¹⁾	1000 DM 9 462	15 900	1 483	25 845	10 601,9
Wohnungen	8	8		16	9
dav. mit 1 Raum		2		2	
2 Räumen ²⁾	3			3	
3 "	2			2	
4 "		5		5	9
5 "	3	1		4	
6 und mehr Räumen ²⁾					
Wohnräume ²⁾	27	27		54	36
davon in Wohnungen mit					
1 Raum		2		2	
2 Räumen ²⁾	6			6	
3 "	6			6	
4 "		20		20	36
5 "	15	5		20	
6 und mehr Räumen ²⁾					
WOHN-u.NICHTWOHNBAUTEN insges.					
Wohn- und Nichtwohngebäude	18	101	42	161	108
dar. Gebäude mit Wohnungen	14	80		94	66
außerdem Gebäudeteile					4
Wohnungen	118	619	151	888	180
Wohnräume ²⁾	415	2 406	576	3 397	778
dar. Küchen	104	615	148	867	167
RAUMGRÖSSE					
von Zimmern in Wohnungen					
Zimmer von 6 bis einschl.10 qm	5	131	8	144	71
" über 10 qm	306	1 660	420	2 386	540
EINZELZIMMER außerhalb von					
Wohnungen	69	64	22	155	89

1) Veranschlagte reine Baukosten.

2) Einschl. Küchen.

H. SOZIALWESEN

1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
SOZIALHILFE					
Hilfe zum Lebensunterhalt					
laufende Leistungen an Empfänger					
a) außerh.v.Anstalten	Part.	1 080	1 096	1 092	1 100
	Pers.	1 561	1 601	1 587	1 629
b) in Anstalten	Pers.	168	161	168	170
Einmalige Leistungen an					
a) laufende Hilfeempfänger		156	134	624	556
b) nicht laufende Hilfeempfänger		153	146	213	214
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾					
a) gleichzeitig mit Hilfe zum Lebensunterhalt		600	601	619	638
b) ohne gleichzeitige Hilfe zum Lebensunterhalt		1 324	1 348	1 356	1 475
Tuberkulosehilfe					
a) Empfänger laufender Leistungen	Part.	57	56	62	74
	Pers.	150	154	166	187
b) Einmalige Leistungen		35	29	23	84
Sonstige Sozialleistungen					
laufende Darlehensfälle		46	46	46	50
Obdachlosenheim					
a) Familien		51	50	51	50
b) Personen		241	237	243	229
darunter Kinder		110	113	118	107
JUGENDHILFE					
Bestandszahlen					
Amtsmündel		1 562	1 548	1 553	1 574
Mündelgeldkonten		797	799	806	833
Mündelüberwachungsfälle		39	41	40	39

¹⁾ Zahl der laufenden Fälle zuzüglich der Zahl der einmaligen Leistungen in der Berichtszeit.

noch: 1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
noch: JUGENDHILFE					
Hilfen z. Erziehung nach d. JWG					
a) in Familien	171	173	165	165	239
b) in Heimen	224	228	213	213	253
Pflegekinder	331	336	349	349	313
Einzelvormundschaften	1 346	1 326	1 286	1 286	1 458
Freiwillige Erziehungshilfe	391	393	393	393	387
Fürsorgeerziehung					
a) vorläufig	1	2	3	3	6
b) endgültig	69	71	68	68	69
Zahl d. Fälle in d. Berichtszeit					
Zahlungen aus Mündelvermögen	282	287	244	813	879
Vaterschaftsanerkenntnisse	32	18	21	71	24
Unterhaltsklagen	13	7	15	35	20
Übertragung der elterlichen Gewalt	3	3	3	9	25
Vormundschaftsgerichtshilfe	15	38	17	70	106
Jugendgerichtshilfe	15	26	27	68	74
Jugendfürsorge					
a) Aufträge	64	115	91	270	253
b) Besuche	192	281	291	764	717
c) Sprechstundenbesuche	141	89	135	365	459
KRIEGSOPFERFÜRSORGE					
Laufende Leistungen					
a) Berufsfürsorge - § 26 BVG -	15	12	12	12	58
b) Erzieh.-beihilfen - § 27 BVG -	434	434	434	434	478
Ergänzende Hilfe z. Lebensunterh.					
a) Beschädigte - § 27a (1) BVG -					
Part.	35	30	29	29	44
Pers.	81	68	74	74	127
einmalige Leistungen	22	9	52	83	54
b) Hinterbliebene					
Part.	74	71	68	68	96
Pers.	85	81	81	81	110
einmalige Leistungen	16	19	19	54	93
Sonstige Hilfen - § 27b BVG -					
Laufende Leistungen	145	137	139	139	101
Einmalige Leistungen	13	10	3	26	9

2. LASTENAUSGLEICH

	2. Vierteljahr	
	1966	1965
Schadensfeststellung¹⁾²⁾		
Eingereichte Anträge (Vermögensschäden)	15 644	14 736
darunter positiv entschieden	11 643	11 081
Hauptentschädigung¹⁾³⁾		
Zuerkannte Ansprüche	9 591	8 914
Zuerkannte Grundbeträge 1000 DM	41 709,6	39 107,7
Erfüllte Ansprüche	8 786	8 220
Erfüllungsbeträge 1000 DM	45 167,6	42 042,3
Kriegsschadensrente³⁾		
Laufende Fälle		
Unterhaltshilfe allein	454	516
Entschädigungsrente allein	269	282
Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente	384	412
Beihilfen zum Lebensunterhalt (Härtefonds)	27	28
Aufwand im Berichtszeitraum 1000 DM	674	697
darunter Härtefonds 1000 DM	26	16
Hausratsentschädigung¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	20 115	19 898
Bewilligte Anträge	17 360	17 156
Gezahlte Entschädigung 1000 DM	19 600,6	19 351,0
Eingliederungsdarlehen¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge auf Aufbaudarlehen für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe	709	707
Wohnungsbau	4 165	4 070
Bewilligte Darlehensbeträge für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe 1000 DM	3 642,2	3 622,2
Wohnungsbau 1000 DM	12 574,0	12 081,1
Ausbildungshilfe¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	12 885	12 770
Bewilligte Anträge	11 926	11 821
Aufwand 1000 DM	7 393,0	7 180,6

1) Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952.

2) Gem. Feststellungsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 534 -.

3) Gem. Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 446 -.

4) Einschl. Härtefonds.

J. KULTUR

1. STADTBÜCHEREI, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, MUSEEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
STADTBÜCHEREI					
Entleihungen in der					
Erwachsenenbücherei	10 918	11 114	11 368	33 400	30 061
Lesesaalbenutzer	855	855	748	2 458	2 256
Außenstelle Haslach	925	1 105	1 297	3 327	2 603
Hauptjugendbücherei	5 969	5 757	5 898	17 624	21 159
Außenstelle Jugendbildungs- werk	262	373	449	1 084	1 275
Fahrbücherei	1 339	2 806	2 452	6 597	7 379
Musikbücherei	1 015	984	1 035	3 034	3 402
Lesesaalbenutzer	1 457	1 024	1 136	3 617	1 902
Weiherhofschule	1 158	1 559	1 408	4 125	.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK					
Bestand an					
Druckschriften	898 640	900 182	901 657	901 657	872 777
Handschriften	2 254	2 254	2 254	2 254	2 254
Universitätsschriften	488 437	489 075	489 678	489 678	482 195
Zeitschriften	4 806	4 818	4 821	4 821	4 677
dav. deutsche	2 214	2 218	2 218	2 218	2 160
ausländische	2 592	2 600	2 603	2 603	2 517
Eingetragene Benutzer	11 453	11 453	11 453	11 453	11 219
dav. Dozenten	473	473	473	473	416
Studenten	8 321	8 321	8 321	8 321	8 637
Behörden	97	97	97	97	75
Private	2 562	2 562	2 562	2 562	2 091
Benutzer von					
Lesesaal	8 275	15 599	14 247	38 121	20 243
Zeitschriftenzimmer	1 691	1 678	1 644	5 013	19 872
Ausleihe am Ort					
Bestellungen	12 964	22 826	17 453	53 243	50 337
Ausgeliehene Bände	9 941	15 443	12 012	37 396	33 944
MUSEEN					
Besucher in					
Augustinermuseum	2 593	1 227	1 954	5 774	8 222
Naturkundemuseum	1 046	1 100	1 257	3 403	3 506
Völkerkundlicher Abteilung der Städt.Sammlungen	937	892	1 118	2 947	2 740

2. STÄDTISCHE BÜHNEN, LICHTSPIELTHEATER

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
STÄDTISCHE BÜHNEN					
Großes Haus (1 133 Sitzplätze)					
Aufführungen	28	27	28	83	79
dav. Opern	8	11	12	31	29
Operetten	10	6	3	19	13
Schauspiele	8	5	4	17	17
Konzerte	2	2	2	6	6
Ballettabende					8
Matineeveranstaltungen					
Gastspiele Auswärtiger		3	2	5	6
Sonst. Veranstaltungen			5	5	
Besucher	23 721	22 487	19 370	65 578	66 605
von Opern	6 751	8 972	10 496	26 219	24 979
Operetten	9 543	4 079	2 106	15 728	9 609
Schauspielen	5 502	4 564	3 048	13 114	14 726
Konzerten	1 925	2 297	1 903	6 125	5 922
Ballettabenden					6 712
Matineeveranstaltungen					
Gastspielen Auswärtiger		2 575	1 817	4 392	4 657
Sonst. Veranstaltungen					
Platzausnutzung %	74,8	73,5	61,1	69,7	74,4
Kammertheater (99 Sitzplätze)					
Aufführungen	21	21	7	49	52
dar. Schauspiele	21	21	7	49	52
Besucher	1 661	1 414	598	3 673	4 348
dar. von Schauspielen	1 661	1 414	598	3 673	4 348
Platzausnutzung %	79,9	68,0	86,3	75,7	84,4
LICHTSPIELTHEATER					
Theater	10	10	10	10	10
Abgerechnete Spieltage	28	35	28	91	91
Sitzplätze	6 632	6 632	6 632	6 632	6 587
Vorstellungen	1 021	1 282	1 032	3 335	3 515
Verkaufte Karten	108 410	123 890	90 258	322 558	365 331
Platzausnutzung %	16,0	14,6	13,2	14,6	15,3

3. KLEINES THEATER AM WALLGRABEN, STADTHALLE, VERANSTALTUNGEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
KLEINES THEATER am WALLGRABEN (75 Sitzpl.)					
Vorstellungen	20	25	27	72	69
Besucher	974	1 191	1 354	3 519	3 989
Sitzplätze	75	75	75	75	75
Platzausnutzung in %	64,9	63,5	66,9	65,2	77,0
FREIBURGER STADTHALLEN- und AUS- STELLUNGS- GmbH					
Veranstaltungen insgesamt	6	8	5	19	25
Besucher insgesamt	7 500	11 500	3 900	22 900	56 200
dav. Sportveranstaltungen		2		2	1
Besucher		2 200		2 200	3 000
Ausstellungen	3	2	2	7	6
Besucher	4 900	700	1 700	7 300	16 500
Konzerte					3
Besucher					7 800
Schauveranstaltungen			3	3	12
Besucher			2 200	2 200	25 400
Sonstige Veranstaltungen	3	4		7	3
Besucher	2 600	8 600		11 200	7 500
Weitere VERANSTALTUNGEN					
Kammerkonzerte	2	4	6	12	12
Sinfoniekonzerte	2	1	1	4	8
Chor-, Orgel- und sonstige Konzerte	6	9	8	23	13
Ausstellungen, Messen	3	2	2	7	7
Tagungen, Kongresse	4	9	7	20	29
Wissenschaftl. und allgem. bild. Vorträge	5	11	18	34	40
Künstl. Vortragsabende, Kabarette			1	1	1
bedeut. Sportveranstaltungen		7	4	11	12

K. ÖFFENTLICHE FINANZEN
 STEUEREINNAHMEN und ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN ¹⁾

	2. Vierteljahr	
	1966	1965
Bruttosteuerereinnahmen in 1 000 DM	10 228,0	11 455,6
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse		
von Betriebsgemeinden empf.	0,3	0,3
an Wohngemeinden geleistet	500,6	464,8
Steuereinnahmen insgesamt	9 727,7	10 991,1
je Einwohner DM	62,33	71,92
Von den Bruttosteuerereinnahmen entfallen auf:		
Grundsteuer A	32,5	28,4
Grundsteuer B	1 379,2	1 206,1
Hebesatz %	200	200
Gewerbesteuer aus Ertrag und Kapital einschl. Zweigstellensteuer	8 481,2	9 748,2
Hebesatz %	300	300
Grunderwerbsteuer und Zuschlag	248,5	353,1
Vergnügungssteuer	59,4	91,4
Hundesteuer	27,2	28,4
Insgesamt	10 228,0	11 455,6
Allg. Finanzausweisungen	4 079,6	4 027,3
dar. Schlüsselzuweisungen nach §§ 4, 5 FAG	3 309,3	3 351,2
Zuweisungen nach § 11 FAG	231,0	228,5

1) In 1000 DM.

L. BEKANT GEWORDENE STRAFTATEN
1. VERBRECHEN und VERGEHEN

	1966			Berichtsviertelj.	
	April	Mai	Juni	1966	1965
VERBRECHEN UND VERGEHEN					
Straftaten insgesamt ¹⁾	403	493	553	1 449	1 393
darunter					
Mord und Totschlag			1	1	
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrs- unfällen					1
Körperverletzung	2	6	6	14	9
Notzucht		4	1	5	7
Unzucht	4	14	6	24	21
Andere Sittlichkeitsdelikte	9	8	8	25	113
Raub		3	2	5	2
Einfacher und schwerer Diebstahl	268	330	415	1 013	879
darunter					
Zweirad-Diebstahl	47	94	169	310	329
Kraftwagen-Diebstahl	11	10	6	27	27
Laden-Diebstahl	15	18	19	52	41
Diebstahl in Betrieben	27	23	24	74	37
Diebstahl in Wohngebäuden	2	8	7	17	40
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	54	62	47	163	161
Urkundenfälschung	3	3	2	8	11
Brandstiftung		1		1	5
Widerstand gegen die Staats- gewalt	2		2	4	2
Vergehen wider die öffentl. Ordnung	2	5	8	15	10
Sachbeschädigung	22	23	27	72	66

1) Im Bereich des Kriminalkommissariats Freiburg.

2. ERMITTELTE TÄTER

	2. Vj. 1966								
	ins- gesamt	d a v o n						K i n d e r	
		Erwachsene		Heran- wächsede		Jugendliche		m	w
		m	w	m	w	m	w	m	w
Ermittelte Täter	595	360	74	53	7	64	4	32	1
darunter von									
Mord und Totschlag	2	1				1			
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrs- unfällen									
Körperverletzung	17	15		2					
Notzucht	6	6							
Unzucht	21	15		2		4			
Andere Sittlichkeitsdelikte	25	17	4	1		3			
Raub	3	3							
Einfacher und schwerer Diebstahl	242	92	37	36	5	43	4	24	1
darunter									
Zweirad-Diebstahl	18	3		5	1	6		3	
Kraftwagen-Diebstahl	20	3		15		2			
Laden-Diebstahl	50	7	26	2		8	2	5	
Diebstahl in Betrieben	15	9		1			1	4	
Diebstahl in Wohngebäuden	3	3							
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	139	107	25	4	1	2			
Urkundenfälschung	6	4				2			
Brandstiftung	1			1					
Widerstand gegen die Staats- gewalt	4	4							
Vergehen wider die öffentl. Ordnung	19	17		2					
Sachbeschädigung	16	5				6		5	